

Erhalten d. 10. Apr. 1802. C. G. W.

No: 55.

No: 572.

Bericht

über die  
Erz-Aufbereitung  
auf dem Berggebäude

Alle Hofnung Gottes Erbstollen  
zu Großvoigtsberg  
gefertigt

von Christian Carl Merisch

1802.

9



12.6403/1  
4°

Es quersich ist ist, dass Dines die Luft  
beim Durchgang der Luft im angrenzenden Raum die  
selteneren Luftteilchen, wenn man  
in dem Luftteilchen, unbestimmt und  
mit einer geringeren Kraft im Werk  
gestaltet werden können; so quersich  
ist ist auf, dass die Luftteilchen  
die Dichtigkeit der Luft im Werk  
selteneren Luftteilchen quersich  
mit je größerer Dichtigkeit an sich  
besteht, die Dichtigkeit der Luft  
andere Luftteilchen derselben der  
immer Dichtigkeit der Luft  
besteht die Luft und immer Dichtigkeit  
Werkteilchen mit anderen Luftteilchen  
besteht die Luft - oder über dem - dem  
mit je größerer Dichtigkeit an sich  
Denn die Luftteilchen, die die Luft  
die Luft der Luft der Luft  
die Luft mit je größerer Dichtigkeit an sich  
die Luftteilchen der Luft quersich  
hätten

können bey andern adon auf beyglie,  
 zu seyn, man sie unter andern  
 Werselt nicht zu verstehen, und  
 Hitz, ja so gar nachsichtig seyn.  
 Gießt nicht ab dasen in,  
 man dem Langsamem, sich nicht  
 mit dem allgeringem Vrand,  
 setzen, und dem messenden An  
 teilu das bestertheilung Hesse,  
 sich, sondern auf mit dem man sie,  
 dem bestertheilung, Massden auf  
 großes Spätkergerade dem zu  
 kamt zu wasen, um in asulifem faden  
 auf asulifem bestellen mit was.  
 Hail besten zu können.

die Langsamkeit, und das  
 Gemüth zu dem unglücklichem in sie,  
 sich Langsamkeit wasen, und  
 was dem bestertheilung, die man sie  
 nicht asen Hitz man sie wasen  
 kann, - will nicht was lange zu dem,  
 fallen geruchsel wasen wasen, etc.  
 etc.

Alle Postenung Zettel substituieren  
 zu Großmüchlung; und die Ein-  
 spruchung der bey diesem Zettel steht,  
 hindurch die Einweisung ist der  
 Ofen aufstehenden Aufschrift.

Auf bey diesem Zettel angelegten  
 sindet man die Einweisung in die  
 seit der Aufschrift, die Aufschrift  
 dem Zettel angelegten ist, statthalt,  
 dem und die ist an die Aufschrift  
 die Aufschrift der Aufschrift und die  
 erklären die Aufschrift in der.

Ubrigens anzuzeigen ist auf die Aufschrift,  
 die Aufschrift der Aufschrift, dass  
 die Aufschrift so an die Aufschrift, als  
 die Aufschrift, das Aufschrift, das Aufschrift,  
 weil die Aufschrift die Aufschrift  
 die Aufschrift die Aufschrift die Aufschrift.

Die Aufschrift die Aufschrift, die Aufschrift  
 die Aufschrift die Aufschrift die Aufschrift.

Erster

## Erster Theil.

Kurze Beschreibung dergang-  
baren Erbaue und gewonnenen  
Gänge.

Zumalthe Zugabe des Erzbaues,  
und Längst auf die in die  
Wassfälle der Erbauungabänder.

S. 1.

Es ist zu merken das man nicht  
selten das Eisen und seine Metall-  
fassung, so wie die Wasserfälle, die  
Fäden und dergleichen man,  
sich, besonders beim gessenen, zu-  
erst was zu thun und klünnen  
Erbauung in der feinen Bergbau,  
man. Es ist zu merken das man,  
so zur Beschleunigung der Län-  
gen, welche die Natur schon  
als eine gute Andeutung hat, zu-  
man in die Längst, immer  
eine große Längst man zu thun  
in der Längst, Längst, eine Längst,  
man, eine Längst, Längst,  
man und auf dem man auf dem  
Längst.

glauwürdig zu machenden Ueberfließen  
 und zu machenden Feinwissen machen zu  
 können: Letztere aber sind rare,  
 qua die Natur, die ich nun wird,  
 nicht den neuen diesen Feindes,  
 nicht mehr so fern, nicht in  
 Hand, die für man länger in  
 Übung zu sein, davon so viel,  
 wenig gar nicht jücker Querschnitt  
 der Natur sein nicht gar so sehr aber  
 klügerer Langzeit auf selbsten  
 einfluss.

Viele Menschen sind das so,  
 nicht der Bergbauende alle  
 Gegendung Zucht selbst: man ist  
 in andern Züchten in der feuer  
 bezogen Bergbau der Natur.

die meistenigen Wasserzeit, die ab ja,  
 das viel was man Zehnmalen in ihren  
 Nase queren sal, liegt in der Zeit.  
 durch die Zeit, was die  
 die Natur der Leber die die Mann,  
 was die oder Gimmung so an sich ist  
 was,

6.

vornehmlich anzuwenden, daß sie über  
 laufft auf diesem Berggabelende hinnen  
 so viel Lebragen dinsten, als dieser  
 Berggabelnd ist. nach demselben Gley  
 fündt sich der 3 Ströme auf  
 jenen Hachen anzuwenden.  
 Das auf dieser Berggabelung und  
 der Berggabelung anzuwenden nicht abzu  
 zu demselben Hachen, denn das  
 Gley ist nicht sehr ansehnlich,  
 wässrig, und die beiden Gley  
 gänge, namentlich der Hachen, Hachen,  
 und die Hachen Mangan, Gley, und  
 namentlich die Hachen Hachen,  
 die, die Hachen sehr ansehnlich anzuwenden,  
 und die Hachen in der Hachen  
 in der Hachen sehr ansehnlich anzuwenden  
 die Hachen Hachen. Dürft diese  
 nicht ab zu demselben Hachen,  
 die, die Hachen nicht ist, daß  
 die so geringe Hachen man nicht  
 nicht ab 3 Hachen Hachen  
 so



so mittelwässrige Auffallig-  
keit der Gänge fürwahr zu  
hau, wie fürwahr zu wahren;  
was der man nach Lebzig der  
Lage Substanzhaftes man  
so aufzufallen die Substanz  
Hitzte die an die Quarz  
wartförmig kann. Neben  
folgenden sind nicht zu  
hau, die übrigen aber  
alle in Abtrocknen und  
hau. Es will sich jetzt  
einzelne angucken und  
sprechen.

Nächste Bestimmung der  
Lage und  
a.) auf die Höhe der  
Morgengänge.

Bestimmen auf der  
in Mittel Morgen.

3.7

Die folgende auf die  
Morgengänge, welche  
steigt, und nach 5.5° in  
Abtrocknen, sind folgende:

1) die Bestimmung 1  
der Bestimmung  
so Bestimmung  
Freiburg

Einbauffaßte in Mitley Margau. Der  
 Gang besteht aus zwinlfen Gängen,  
 Quers, ffererze Eruda, Vferndel,  
 und altes Kupferkies. In dem  
 Quers ist die alte Koffgilligang ein  
 gesprangt; auf demselben ist die alte  
 bei in der alten Koffgilligang mit ein  
 und demselben hat sich gegen  
 2000 Pflanz. Der Gang wird  
 mit Pflanz und Eisen ausgefüllt  
 und dem ausgefüllt. — In der  
 Abbaufaßte ist mit 7 Mann besetzt,  
 welche in 4 Tagen gegen 6 Tausend  
 Pflanz und 4 Tausend Fußgange  
 gewinnen.

Abbaufaßte in Saismauffaßte.

In der Saismauffaßte ist in der  
 Saismauffaßte, welche aus 60 Tausend  
 Pflanz aus Saismauffaßte in Mitley  
 Margau man die alte Koffgilligang,  
 In demselben ist, und gegenwärtig 2  
 fasseln unter die alte Koffgilligang,  
 In der Saismauffaßte ist, und die alte Koffgilligang  
 hat sich seit dem 20ten Jahre  
 bei in dem in dem gemeinen Koffgilligang  
 welche aus dem Koffgilligang mit 38  
 Mann

Mann kalayt. H. Das Gang ist 3<sup>te</sup>  
 meistig, und besteht aus Quarz, Quarz  
 Spatzen Linsen, Pyritschub und  
 Kupferstein. Die Halden sind  
 ausgeblieben, die meisten sind  
 weg. Das Bergwerk ist in  
 in der Höhe von 1000 bis 1200  
 Fuß, das Bergwerk ist  
 flach auf Quarz, aber die  
 Linsen sind nicht  
 Linsen sind nicht  
 mit Eisen und Kupfer  
 und Quarz, und in 74  
 18 Eisen Halden  
 18 Eisen Halden

6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Abbau in fasten.

5. 2.  
 Das ist die Halden Halden, die  
 in der H. 4, 4 sein Halden, und  
 54 sein Halden sind, sind  
 Halden in Halden.  
 3. 1. sein Halden in fasten.  
 In der Halden Halden  
 In 10 Lb in Halden  
 in der Halden Halden, die  
 in der Halden Halden  
 Halden ist, oder 24 Lb  
 Halden

bayffte. Auf diesem Abbaue  
 zieht sich ein 40 To langer Hofs  
 nach hinten in Mitternacht, und  
 ist mit 28 <sup>Morgen</sup> belegt ist, und fünf  
 mal in 24 Stunden eingeseigt  
 3 Saunen Psindoz und 12 Saunen  
 Hofsängen zusammen sind.  
 Der Gang ist 3 To mächtig, und  
 besteht aus Quarz, Kuroz, Psindoz,  
 Sulfid, schwarze Bleide mit Eisen,  
 Molybdän, Zinnstein, und ein  
 viel Feinergold mit Messing und  
 Eisen aufgewachsen

Abbaue auf dem 6ten G.  
 zungstunde in Mitternacht.

4.) Ein Abbaue auf dem 6ten G.  
 zungstunde gegen Mitternacht 19 1/2 To  
 nach Quibusse, und ist mit 6 Mann  
 belegt und 1/2 To tief unter dem 6ten  
 Gungstunde wieder abgebaut ist.  
 In 3 Psindoz sind 1 Saune  
 1 Saune Psindoz, und 1 Saune Hofs-  
 gänge zusammen, und der Gang  
 zieht sich dieselbe Mächtigkeit  
 und der Gang ist, wie vorher.

Abbaue auf dem Hofsbaue  
 im Psindoz.

5.) Ein Abbaue auf dem Hofsbaue  
 im Psindoz, auf dem 6ten G.  
 zung

Zugstrecke. Der Stof ist 50<sup>er</sup> aus  
 Kump und Quibassaste <sup>ganzes Mittel</sup> ~~ausgezogen~~,  
 und der Wrasenbau der 4<sup>er</sup> Läng  
 ist, und sich in unterer Luft lassen No.  
 zu bestimmet, ist mit 18 Mann be-  
 legt, deren Arbeit zu einem in  
 3 Pflanz in 2 Stunden Pflanz,  
 und 6 Stunden Pflanz besteht.  
 Der Gang sich mehr von Quarz  
 Quarz, schwarze Sande, Eisen-  
 schmelze mit weißer Kalkstein  
 und braunen Schlamm und  
 Holzschlamm zu bestehen,  
 und das Gebirge ist bis  
 jetzt 1 1/2 fassl in der Höhe  
 Gänge zu niedrigeren.

sie für den Bau über der 5<sup>ten</sup>  
 Gänge zu machen.

6.) sie 3<sup>er</sup> Längen für den Bau  
 1 fassl über der 5<sup>ten</sup> Gänge zu machen  
 man. Pflanzaste 4<sup>er</sup> in  
 Mittel. sie ist mit 2 Mann  
 belegt, deren Arbeit in 14 Stunden  
 2 Stunden Pflanz und 2 Stunden  
 Pflanz besteht. Der  
 Gang besteht aus 16 bis 18 fassl  
 Müstigkeit und was man in dem Gang  
 an 4

Stauben mit ein wenig feinem  
 Glas,  
 und Fettgiltig zu.

Stauben mit ein wenig feinem  
 Glas,  
 und Fettgiltig zu.

Stauben mit ein wenig feinem  
 Glas,  
 und Fettgiltig zu.

7.) Sei 6 Loth Lauge für Stauben 1/2  
 Loth ein wenig feines Glas,  
 2.6 Loth in Mittag wenn Stauben  
 Erweichung. Dieser Salzwasser  
 besteht in 14 Maßen, dieses  
 macht ein 14 tägliche Quantum  
 von 4 Maßen Tschindl und 12  
 Maßen Salzgänge gestiftet wird.  
 Die Mächtigkeit der Kräfte ist  
 14 Talt, und dieser Salzwasser  
 la sind ein wenig feinem Glas,  
 und Fettgiltig zu.

Stauben mit ein wenig feinem  
 Glas,  
 und Fettgiltig zu.

S. 4.

Recht ein wenig feines Glas,  
 Stauben 1/2 Loth, 4 Maßen  
 und nach 45° in Abend stellt, da,  
 findet sich ganzwärtig Glas ein  
 wenig feines Glas, 6 ist ein 4  
 Loth Lauge und 1/2 feines Glas  
 Stauben mit ein wenig feinem  
 Glas, 35 Loth wenn Stauben  
 Erweichung in Mittag, macht  
 ein wenig feines Glas,  
 und Fettgiltig zu.

mit 2 Maas belagt. In in  
14 Saug u. 10 Saugma  
ya quinnun. Das Saug ist 1/2  
mächtig und wird man quib,  
Quoz, spara zu leude, Pfen,  
pulkiab und Seluzglanz mit  
sein vingspennigtau Hatzjeltiger  
constituit.

S. 5

Dies sind die sämmtlichen  
kade, man malisa man in Qu,  
kale Crucio 1801, malist in  
Dieser Arbeit Sämsam zu  
Aufsallan bay akuaunifanda,  
zakun quannun faka, uina fii,  
wasun man 938 1/2 of. 10 of. 34.  
mächtig. Die sämmtlichen Saug  
hastan Saugun belnigun in die,  
sua Quastala 694 of. 8 of. 14.  
und Saunung aban, die die  
Sinnafan die Abgabe von  
2406 of. 2 of. 24.

S. 6

Stünze quannun alle Sa, Säunung der  
manffia Saun auf kapi lüye, Arbeit, Die Saug, und Mahun, Arbeit  
lan und ison mächtig mit quun der Abkärnung, malise quun  
uinauder.

smärlig Läng die Beschaffenheit  
des auf zu bewerkstellenden Maßes  
mäßig gemacht werden, sind  
folgende:

1.) Die Bestimmung der Gänge  
in den Gruben,

2.) Die Bestimmung der Gangen  
gr.

3.) Die Bestimmung der Gänge  
in Gängen,

4.) Die Bestimmung der Gänge  
in Gängen

5.) Die Bestimmung der Gänge  
in Gängen

6.) Die Bestimmung der Gänge  
in Gängen.

folgende beyde Arten sind, Läng  
mäßig die gewöhnlichen Gänge  
sind die besten oder besten auf  
bewerkstellend sind ihrer Natur oder  
weil die Gänge beständig sind, so  
sind sie, beständig sind sie,  
und sind die besten oder besten auf  
bewerkstellend sind sie.





## Zweiter Theil.

## Beschreibung der Schmelzungs-Arbeiten.

S. 7.

Man kann die ganze Aufbereitung  
in zwey Stücken abtheilen, nemlich  
in 1) die Erst- (Aufbereitung)  
und 2) die Zweit- (Aufbereitung).

Sind zu unteren alle Pfeilerarbeiten,  
die unter dem Erzkörper, abgegraben  
sind mit dem Grad oder mit dem Schmelz  
da zu einzustellen Maschinen, zu zwey  
Stücken aber alle Arbeiten bey der Schmelz  
und Schmelzen zusammen.

S. 8.

Die beyden Hauptarbeiten in der Schmelz,  
die Arbeiten sind jedes in sich selbst  
von dem andern sehr verschieden nach  
Masse. Die erstere ist die Schmelz,  
die oder einzeln die ganze Schmelz zu  
machen die ganze Schmelz.

# Erster Abschnitt

Von den auf dem Grubenge-  
bäude Alle Hofnung Gottes  
Erbstollen  
ingerichteten Scheidungs-  
Arbeiten

Generalle Ausgabe der Pfändungen  
Arbeiten.

§. 9

Die Pfändung der gewöhnlichen  
Gänge bey diesem Stollenbau  
da wird fünf 3 markstücken An-  
heiten mallygen. Diese sind

1.) Die Pfändung der Gänge  
in der Grube

2.) Die Pfändung der das  
Ausschlagen der Stollen-  
bau

3.) Die Pfändung der Pfändungen  
zu oder das Ausschlagen in  
den Pfändungen.

Ungaben der hiesigen Grubenbau  
für Pfändungen werden durch diese  
sältesten gagen werden.

§. 10

Dieser die anstehende diesen gewöhnlichen  
Pfändungen werden wird zuweisen die  
ganze gewöhnliche Maß für die  
zusammen und die Pfändungen der  
kult auf Maßgabe ihres wasser  
oder wasser aufzufüllen Ausschlag-  
tigkeit kult bestimmet. Die zusammen  
fügen



gering salziger Gänge zu erforschen,  
 die nach einem den aufmerksamen geübten  
 Scharfsehen zu erforschen. Längere Zeit  
 sind die Stufen und Wasserarbeiten  
 und diesen auf die Arbeiten wegen  
 Ausflügen unternimmt, so daß jetzt,  
 im Jahr d. S. verfallend, die Gänge  
 fast nur Wasser zu den den besten  
 gewöhnlich so zu übersteigt, jedoch  
 nicht so, daß die Scharfsehen außer  
 ihren behräftlichen man ab die  
 und loszulegen.

Zweiter Abschnitt

Vom Schneiden der Gänge in  
 der Grube.

Gangzusammensetzung und Besichtigung  
 der Gänge in Tschida und Stufgänge  
 durch die Gängsäuer.

S. 11

Die Gänge in andern, auf denen  
 sie durch die äußeren nachschneidern  
 und Holzbauern angulagten Gänge und  
 Lagersäuer meist mit Wasser und Pfei-  
 sen und einfallen mit Pfählen und  
 Eisen verstreut worden sind, nach  
 geschossen. Diese geschneit man mit  
 147

erader auf dem Doppelsäuer, oder  
 quadratisch dem die 6 bürg die sein  
 quadratisch dem die auch die 6 bürg  
 sein. Auf dem quadratischen  
 werden für den man diesen  
 mit Hilfe der Luftflagen für sich,  
 dessen Größe die die 6 bürg sein  
 beträchtlich übersteigt, zunächst  
 in 1.) Pflanzung } Gänge  
 2.) Mauer }  
 und 3.) Länge geschnitten.

Lufte, Mauerflügel und Arbeit  
 der Gänge, so wie Luftflüge  
 über die selbst.

S. 12.

Man diesen 6 Gänge, die  
 in dem Mauerflügel man 1. 4. 1.  
 Lufte, Mauerflügel in dem Luftflüge  
 oder in dem Mauerflügel, und  
 die Mauerflügel in dem Mauerflügel  
 oder Mauerflügel. Über diese  
 ist auf jedem Mauerflügel  
 Mauerflügel, in dem die Mauerflügel  
 Mauerflügel der Mauerflügel und Mauerflügel  
 in dem Mauerflügel der Mauerflügel  
 ganz oder auf gleiche mit die  
 man zu vermeiden die Mauerflügel  
 bei

befiehlt; so wie auf d. be. fängt nach  
solche Hübel, wo man sich die  
brausen, immer solche Gänge gelugt  
zu manden, welche mit denselben  
jungfällig zu zeigen werden und  
beweist sind. Die besondern  
Aufsicht lassen nach überhand die  
beiden für angestalteten Masten,  
stärker und selbst auf den Gängen  
den abzustiegen.

§. 13.

Ursache, warum keine besondern  
Supplementierung der gemeinsamen  
Gänge man den man sich die  
Lücken, falls sind.

Da die bei Landfuhr der beiden  
Gänge zeigen, ungleich die fähigkeit  
Morgens und Nachts die Gänge  
gelugt, wie auf dem I. H. die  
sollt, das gleiches gleich sind; so  
man ab auf ungleich, immer nach  
die gemeinsamen Gänge Suppl. sel,  
den man, da für das abigen U.  
sich man einen gleiches lassen,  
läng. lang den übrigen Aufhängen  
erkennen und man sich man  
man. Nun die Gänge von dem G.  
sich die Masten zeigen, flugt man,  
ihnen

ihren unedlen Ansehungkeit man  
qua superat zu fallen, und auf die  
unigen Naturkräfte in den Felsen,  
auch zu bescheiden.

## Dritter Abschnitt.

### Vom Ausschlagen der Gänge

S. 14.

Angabe des Lütschlagplatzes und der  
Partien, in welche der Gang weiter  
geschieden wird.

Das Lütschlagere den Gang, der  
die zuechte Felsung an sich, geschnitten  
in einen besondern Satz man hat  
aufzubehalten Lütschlagkammer, die  
ungefähr 10 L. zum Einbaufest hat,  
sonst liegt. Jedoch kann man  
für die zuechte bei jedem Einbaue  
gelagerte über Lütschlag in der Felsung  
zu anderschiedenen Gangen gleich  
während  
den, dem über, sondern Lütschlag, man  
dieselben zu behält, und dabei  
in 3 Partien geschieden werden,  
nämlich in

1.) Felsung

2.) Gangen und

3.) Längen.

Jedoch ist der Gang weiter des ersten  
Partien



Parla außerserst gering, da man in  
 der Grube schon zimlich langläufig  
 die Pfändung der Gänge wahrnimmt.  
 Dinselb Pfändung wird dann von  
 Zeit zu Zeit von neuen Pfändungen  
 aus die Pfändung auch gestopft  
 wird, wo man es dann auf der be-  
 findenen Arbeit der Pfändung  
 unterwirft. Das zum Abflö-  
 gen gebrauchte Gefäß ist ein mit 1 1/2  
 bis 2 Ellen langer Galen messerförmig  
 ist, weshalb man das Arbeit, wo  
 zu es gebraucht wird, den Namen  
 (Abflögen) heißt.

S. 15.

Man den Arbeitern, ihrem Lohn und  
 ihrer Gesundheit.

In dieser Arbeit der Abflögen  
 man den gewöhnlich 6 Mann zu,  
 dreinst, die Arbeit oder sonst  
 köpplisches Gebrauchen salben keine  
 andere Langarbeit messen können.  
 Die Arbeit mit diesem die Arbeit  
 abendigt, für welche Art. pas-  
 sirt, ein Messerförmig von 1. und  
 2. Ellen die messen Arbeit  
 wird die Arbeit flüchtig, das 1. und  
 zum Messerförmig hat, und zugleich  
 man

Summe, über die an die Kupffertisch  
gleiche Arbeit verfertigt.

Mau den Arbeit der Kupffler  
gen.

S. 16

Die Kupffler haben sich kein  
unpflanzliches  
bestimmtes Arbeit zu thun oder  
Ziel, sondern ihre Arbeit <sup>ist</sup> nur  
das zur Handlung der beyden zu  
ihrem Gebrauch zu thun gefällig  
Kupffler zu vielfachen Umständen an  
Handlung zu thun, und bey einem  
bestimmten Gang der Handlung  
täglich in 12 Fuß die Handlung. Da  
eine und eine Handlung zu thun,  
gefällig 3 bis 4 Fuß die Handlung  
täglich oder in 1 Pfund abzugeben,  
so werden, so werden die Arbeit,  
Kupffler in jedem Pfund, die  
bis 4 bis 5 bis Kupffler die  
Arbeit, 8 bis 9 Fuß die Handlung  
Kupffler. Mau hat jedoch die  
Kupffler zu thun, daß in jedem  
Pfund noch etwas mehr abzugeben,  
wie man muß, damit man die  
in dem 6 Kupffler die Arbeit über  
denn

Demnach so wird die Aufzählung erfolgen, als man zur Messung der beiden Aufsenröhren über die Länge nötig ist.

S. 17.

Beschreibung der Aufsenröhren

Man nimmt ein Eisen, und ist 5 1/2 Elle lang, 20 Zoll breit und 1 1/2 Zoll dick oder sonst, und schneidet man die Röhren so wie man (S. 20. 17)  $= \frac{1680}{1728} = 18 1/3$  misst, Man, und man kann die Röhren messen, das mit 3 oder 4 Zoll, um die Röhren, wie sie in der Erde, bei der Messung zu messen, 1 Eisen über geschlagen wird.

S. 18.

Insameltun der Röhren

Es versteht sich mit der Messung die ist nicht anzugeben Man mag, - der Fall ist, das ist ganz Röhren, zu messen sind, und die Röhren schlagen das ist die ganze Röhren sind mit ihren eigentlichen Arbeit beschäftigt in werden kann, um. Dann müßte sie die zu finden der Röhren die Röhren, ganz

zünge mit pflegen, und salza in die  
selben streuen, in dem in der Pfunde  
bank gestofft, so linau.

Vierter Abschnitt

Von dem Reinscheiden oder dem  
Scheiden in der Scheidebank.

Aufschreibung des Pfundstabs

S. 19.

Sie mit Pflanz des Glau Affachu  
Quartell (wie 1801) wurde die  
Zeit der Aufschreibung in zweny. zwi  
jungarischelben Hohen oder Pfunde  
bankau messig, linau wie sie  
in Grubenschaf, die andere aber  
darau in einem besondern Gubel  
befand. Die diesen Zeit aber  
sind die zu dieser Arbeit auch  
Luglan Pfunde jauchua in die Pfu  
ndstabe zusammen zusammen was  
dies schickte sie in den letzten was  
den zu dieser Aufsatz beobachtet  
Gubel befinde. Diese Gubel  
sind <sup>die</sup> 20 Ellen Länge, 18 Ellen  
Breite und 6 Ellen hohe Pfunde st  
ba

be in fünf; diese hat 12 faustes, und  
 genau auf der Marqua, und Abendseite  
 5 und 2 auf der Mittelnachtseite,  
 und über jedem Fenster lastend ist  
 ein Fingerring. Dieser Zustand, mit  
 der Höhe der Pfeilerstäbe und der  
 unvollständigen Länge und Größe  
 der Fenster, macht ein Pfeiler-  
 stück sehr viel Luft wehret, zu sein,  
 wenn man man, bequemer, soll,  
 sein, daß man hier den Verlauf  
 dieser Pfeilerstäbe so weit auf die  
 Fensterseite des Gebäudes als auf  
 die Seite zu dieser Arbeit der Pfeiler-  
 stück wichtige Hauptanforderung ist  
 dieses Pfeilerstück genau man hat.  
 Jeder Pfeiler, Stab be, lieder sich  
 auf den 3 parfügnanten Pfeiler  
 33 Pfeiler, auf der 10 auf der  
 Abend, 8 auf der Mittelnacht, und  
 9 auf, einem Pfeiler, auf  
 der Marquaseite. Das übrige  
 zu Säulen, nachgelassen auf  
 die Pfeiler, wird zum Aufstehen der  
 Pfeiler,

Pfeidungänge, welche man den Altschnecken  
oder Pfeidungänge seiner gestalt  
wandern, und zum vorläufigen Zu-  
satz des größten Maßes mit einem  
Altschnecke, Hauptkorn bewahrt.

Einflussmessung des auf den Pfei-  
den auf gestanderten Pfeidungänge.

S. 20

Die Gänge werden zu Anfang in den  
Erdboden auf gesteckt, und man  
sich auf den Pfeidungänge man den Pfei-  
den in die Pfeidungänge gehen  
sich. Die wichtigsten Gänge aber  
werden gleich nach ihrer Anweisung  
in Körbe gesteckt, und in kleinen  
zu Tage auf gesteckt. Diese  
fragen man die Pfeidungänge  
sich alle die Erde mit sich  
sich hat, so gleich in die Pfei-  
den.

Einflussmessung des unterschiedenen  
Proben, und ihrer verschiedenen  
Gefalt.

S. 21.

Die des Einflussmessung des Pfeidung  
des Gänge in der Größe d. H. wird  
man es sich selbst, daß die 2 Proben  
man Pfeidungänge soll, können, unfer-  
lich die man den Pfeidungänge auf dem  
Haben Messungen und Einzelnheit Manzen  
ganz.

gange, und die wenigen vorhandenen  
Lose Silber Fundamente.

Die vorstehende Probe <sup>im</sup> wird in den  
Versuchsband auf 3 Proben geschnitten  
welche folgende Namen haben:

- 1.) Probe -- zu 40-45 <sup>grünlich</sup> Silber
- 2.) Mittlere -- zu 8-10 <sup>grünlich</sup> Silber
- 3.) Geringe -- zu 4-6 <sup>grünlich</sup> Silber

Es ist zu sehen, wieviel Silber,  
erhalten,

- 4.) Stückgang und
- 5.) Wage  
und gefallten.

Die geringe oder geringe Probe  
des Versuchsbandes von Silber gewonnen,  
von Silber wird in Vergleich mit  
den anderen

- 1.) in Mittlere } Wage
- und in geringe }

geschnitten, das Silber auch  
für eine Probe, erhalten

2.) Wage Stückgang Probe,  
in welche man den Silber Stückgang,  
des auf dem Silber Silber Gang,  
schießt, zu messen z. B. z.  
für ein Silber erhalten. <sup>grünlich</sup>

und sein Gefalt beläuft sich auf  
8-10 Lb Silber und 20 bis 25 Lb  
Zinck ist diese 3te Probe ihres  
Silber nach Maßzahl gering.

Ungeläute Silbererzeugung des  
Silbererzes des Silbererzes  
sich gegeneinander.

S. 22.

So ungeläutet im Feuer die  
Erzeugung des Silbererzes des  
Silbererzes Probe gegeneinander  
sich, weil die Menge an  
Silbererz bald zu bald abnehmen,  
so kann man das Silbererz  
sagen, daß aus 100 Teilen  
Silbererz, man sich selbst gerade  
man erwecken auf dem Silbererz  
und feingehalt Manzanerz, ut  
145 Stk geringe Lötter, 30 Stk  
willen, und 2 Lb 4 Mark gute  
Lötter gesunden werden.

Man die Lötter aus dem Silbererz  
gingen, seine Lötter und die  
sich über die Lötter.

S. 23.

Die Lötter des Silbererzes  
33 Silbererz erweist, mal  
aus dem Silbererz ist Alt und  
des Silbererzes Lötter in  
Silbererz man 8 Lb 17 Pf. Lötter.  
Mit Luft aber haben sich  
sich





Ursachen der Verrücktheit  
 klären.

Die Verrücktheit ist eine Krankheit, die  
 sich durch eine unregelmäßige  
 Funktion des Gehirns äußert, so daß  
 der Kranke in einem Zustand der  
 Verwirrung, Unruhe, und Irrsinn  
 verfallen kann. Die Ursachen dieser  
 Krankheit sind sehr verschieden,  
 aber meistens sind sie auf eine  
 Störung der Nerven zurückzuführen,  
 die durch eine unregelmäßige  
 Funktion des Gehirns verursacht  
 wird. Die Symptome dieser  
 Krankheit sind sehr verschieden,  
 aber meistens sind sie auf eine  
 Störung der Nerven zurückzuführen,  
 die durch eine unregelmäßige  
 Funktion des Gehirns verursacht  
 wird. Die Symptome dieser  
 Krankheit sind sehr verschieden,  
 aber meistens sind sie auf eine  
 Störung der Nerven zurückzuführen,  
 die durch eine unregelmäßige  
 Funktion des Gehirns verursacht  
 wird.

Die

Das Erzgebirgische Erzbergwerk  
 querschnittlich, so bald es aus dem Gruben  
 baumein, auch die Gänge gestürzt,  
 und für man einen Versuch gemacht,  
 zu klären. die große Masten, die  
 für den Aufgang der Gänge, steht  
 dieser sofort in den Aufschlag,  
 wo sie mit die anderen Aufgänge,  
 gestürzt werden, das eigentliche  
 Erzgebirgische Erzbergwerk,  
 gleich in die Höhe gestürzt,  
 und für mit den übrigen Auf-  
 gängen gleich gemacht.

Nur zu ähnlichen Überfluss  
 man den im Quartal Cruce 1801  
 haben gesammelte Erzbergwerk  
 gestürzt und den Aufgang  
 empfohlen Masten.

S. 75.

Zu dem Quartal Cruce 1801, wird  
 die Erzbergwerk in dieser Aufgang,  
 und den Aufgang, ist ein  
 Erzbergwerk.  
 Erzbergwerk  
 querschnittlich.

Die Erzbergwerk, dass  
 gestürzt sind, hat einen  
 gestürzt Quartal Cruce 1801

S. 76.

Zu dem Quartal Cruce  
 man den Erzbergwerk und den  
 Aufgang

Lüpfslag, Luigen

934 füsnu Maßzänge  
aüßgüßlagu, und ab Luigen  
die Lüpfslag halten

1 1/2 Ort. 16 Gr. 3 St.

ausfällig

9 Gr. 5 St. 34. Lüpfslag und Luigen  
21 St. 11 1/2 - " Luigen Luise

als:

Lüpfslag Luigen Luise und Luise  
und im angemeinlichen Luise

34 füsnu Luigen Luise  
Luise Luise in Luise Luise Luise  
Luise Luise Luise Luise Luise  
Luise Luise Luise Luise Luise  
Luise Luise Luise Luise Luise  
Luise Luise Luise Luise Luise  
Luise Luise Luise Luise Luise

2 Ort. 6 Gr. 7 St.

ausfällig: 24 Gr. 15 St. 7 St. füsnu  
Luise Luise

und 2 1/2 1 1/2 - " Luise Luise  
Luise

Luise Luise Luise Luise Luise  
Luise

dieſen Kaſten. Der 3 in vorigen  
Abſchnitt beſchriebenen Ofen  
weil er auch

1768. 3. 104.

Ann. Dieſes Kaſten ſehr iſt  
erſt für alle die in dem folgenden  
Artikel dieſer Abſchnittung  
mit in dieſe bringe können,  
weil überſetzt die Kaſten  
bei den Kupferarbeiten  
verwendet werden müſſen  
quadratische Ofen zu bilden können.

Dritter Theil.

Beschreibung des Trounenpochens.

Erster Abschnitt

Vom Trounenpochen überhaupt  
S. 26.

Die sämmtlichen in S. 21 beschriebenen  
Proben des Trounenpochens werden nicht  
selbst in eine besondere Probenart  
angeführt, sondern nur so zu  
Galle geliebert.

Das Trounenpochen mit dem Hand  
stüdel also bey diesem Verfahren  
eingewandt, so wie die sämmtlichen  
Patronarbeiten, welche in S. 24  
zu dem nämlichen Galzweck  
sollen.

Demnach muß die Arbeit  
bey dem Trounenpochen mit dem  
Hand und dem Patzen sehr sorgfältig  
gestalt gemacht werden. Man  
kann diese mit Hartseil angestrichelt  
werden, wenn große Gefässe die  
Arbeit zu bewerkstelligen müssen.

zwei

## Zweiter Abschnitt.

Vom trockenen Pochwerke  
und der Arbeit dabey.

Sage, Aufbereitung und Größe  
des Pochwerks.

S. 27.

Das trockene Pochwerk besteht  
aus einem zum oben erwähnten  
ersten Aufbereitungskunde gehörigen Poch-  
werk. Dieses Pochwerk besteht  
aus dem Mädeln und aus dem  
kleinen unrichtigen Mädeln und ist  
etwas wie kleine Mädeln, die  
man den Pocher nachher ab. Das  
sich zu gehörigen Pochwerk, in dem  
sich öfters Gälble das trockene  
Pochwerk eingebaut ist, das  
man nicht das Mädel zu beiden  
von - meistens Sage, man  
hat nicht mehr mit dem fließen,  
ist 38 Ellen lang, 16 Ellen breit,  
und mit 3 bis 4 Ellen hoher Mädeln  
hat unter das Pochwerk ein Pochwerk.  
Das kleine das trockene Poch-  
werk hat 19 Ellen Sage,  
16 Ellen breite und 4 Ellen hoch.  
Das kleine Gälble das Pochwerk.

Die







aber in 1/4 Elle breiten Quadraten  
 bis an das Kesselfand nahe zu mittel  
 wird. Das selbe soll übrig  
 das fall ein, das Bergda Däcker  
 züchtend und Mangel an ein  
 schlagelkloster abgestaltt werden  
 ungeschick.

Leistungsbau des Aufzugszuges.

829.

Das Rad des Aufzugszuges ist  
 ganz abzufliegen, 5 Ellen hoch, 10  
 10 soll sein, und hat 28 Spindel  
 spalten in dem Kranz angeordnet  
 zu sein 3 oder 2. Spindel hat  
 ein die Kesselfand ein. Die Rad  
 ist auf die gewöhnliche Weise  
 an einer 12 Ellen langen 1 1/2  
 3/4 Zoll starke 3 fuhige Welle ange-  
 bracht, deren augenscheinlich an  
 der 2. Spindel der Däcker angebracht  
 sind. Die Rad hat 11 1/2  
 1/4 Zoll, und 2 1/2 Elle nach unten  
 abgemindert, und auf das Rad  
 muss der Däcker bestanden, mit  
 Seilen angeschlossen. Die Welle  
 soll

10

Das man dem Zingung, sollen in dem  
 zum ersten Maßzungen zusehigen  
 und wasser zu beschreiben abzu-  
 geben.

Die beyden Püthen in der geligten  
 Messerflur sind man zugestanden fischen,  
 1 Elle 1/2 Fall lang und 1 1/2 Fall stark,  
 im Günstigste. Diese Marke sind  
 dazu, daß sie auf alle 4 Püthen  
 geligt werden kann. Die messigt  
 10 Stk und dinst auf die Püthen  
 über 1 Jahr. Die Messer  
 die mit 80 bis 90 lb fischen  
 Messer sind, haben, letztere abgung,  
 und, 7 Ellen Länge, und werden man  
 kühnen Galze guster ligt. 1/2 lb.  
 Nach man die Messer beträgt 15 Fall.

Man dem Düngersätze

8.30

Das ganze Düngersätze Land man  
 wird zum Düngersätze. fischen  
 zusehigt ab Düngersätze Düngersätze  
 man 6 Ellen Länge, und 20 Fall stark,  
 welches gleich bey dem Messerzungen steht.  
 Die Messer Messer haben die Größe  
 man 10 lb das allgemeine Maßzungen.  
 Das

Das gräbner Stein, welche's auf die  
 fällt, kommt gleich wieder in die Hand  
 gel, das durchgehenden Steinwerk ab  
 wird dann in das Feinwerk, dinstel,  
 wenn der Stein gabal man der helle be  
 magt wird, zum 2ten mal durchgehenden  
 die Feinwerk in dieses Feinwerk sind  
 nun die 1. und 2. durchgehenden Feinwerk.

Bestimmung der Größe der  
 Messen und ihrer Wirkung.

S. 31.

Das größte und zugleich wertvollste  
 die Feinwerk, welche man die Hand  
 gel, dann ganze Feinwerk auf  
 meist auf 3 Stk. kalten zu sein,  
 zu geben, flacht, beträgt 10 Zoll,  
 und bei der nächsten Zeit,  
 flacht man sie fällt in die Hand  
 für die 48 mal wieder.

Die Messen ist fast immer ein  
 und fast, jedes Stück von  
 fultan, in der Hand, und  
 bei nächsten Messen oder man  
 fast kein Hindernis mit dem  
 können 10 Stk. in einem 8. Stück  
 fast gut gemacht werden. Feinwerk  
 auf

lieft, best das dreygerige Gaus,  
 nach der Pfändung, loslag, ist in 11  
 bis 16 Jahren, nach dem vierzig  
 zu 16 bis 17 St. auf, flagen  
 kann, ungeachtet der Pfändung, so man  
 die ganze auch zu bequemen Maßen  
 hinein bringen fastigheit bezieht.  
 Nach dem die fünfzig der hundert  
 gerichte Gaus nur 16 aulagt, so soll  
 nach dem hundert einzigen hundert, hundert  
 diese hundert unter allen anderen die fünfzig,  
 die hundert gerichte hundert die  
 hundert. hundert, hundert hundert die  
 hundert hundert hundert hundert,  
 die die hundert der hundert hundert  
 hundert hundert nach dem allg. hundert  
 hundert.

verbait beyne Erbschaften.

S. 114.

Die Manigfaltigkeit beyne Erbschaften,  
 nach dem hundert hundert, und best  
 hundert die ganze hundert und hundert,  
 hundert der Pfändung unter die  
 hundert, in drey hundert hundert  
 hundert hundert der hundert hundert  
 hundert.

Gauckersorb. Diese Kohlen sind  
in 3, stückigen Pfosten von 3. Fuß  
mächtig, man kann 2. mit 1. Pfosten  
von 2.0. und der 3. mit von  
1.9. fällt. Erst das fällt ein,  
dann über Tücherband und  
Tuchband das Gerüst zusammen gefügt,  
so werden von diesem Kohlen  
stückigen Pfosten gemacht, das ist  
die beste Art von 4. Pf. und der  
3. Pf. 10. Pf. bekommen.

In Quartal (Preis 1801) wurden die  
festen Pfosten von dem 11. Pfosten,  
dann Probieren, die man in der Pfosten  
macht, durch gemacht, und man die  
Stücke in diesem Quartal

- 2.3.  $\frac{7}{8}$  Stk - man der 1. Pfosten oder guten Probieren  
zu 84 - 97 Pf. Füllen gefüllt.
- 667  $\frac{1}{4}$  Stk - man der 2. Pfosten oder mittlern Probieren  
mit 8 - 12. Fuß gefüllt
- 866  $\frac{1}{2}$  Stk man 3. Pfosten oder geringeren Probieren  
mit 4 - 6. Fuß gefüllt.
- 2.6.  $\frac{3}{4}$  4. der 4. Pfosten oder der Pfosten  
Probieren

Da 1884  $\frac{3}{8}$  Stk Probieren gemacht sind,  
wofür jedes die gleiche Menge  
ist

ist besondert anzugeben von  
mag, weil selb ist besondert  
in der Registratur anzugeben  
für andere z. B.

In No: 12. II Margu Sabjanen,  
in Quabul abas mündlich

14 fassen Pfund

ausgegeben und ab hat man die  
Lassen mündlich hat man  
in dieser Zeit

17. 13. 14.

ausgab:

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

15 fassen a. fassen  
M. P. 14.

ab:

Vierter Theil  
Beschreibung des  
nasen Lochwerks.

Über die nasale Luftbewegung  
überhaupt

§. 23  
Es ist die Luftbewegung des in diesem  
Theil gesagten Zugwerks, welche aufsteigt,  
sollte sie abfließen, anst. sie allge-  
meinlich zu verweilen, daß die ganze  
nasale Luftbewegung bey dem Zug-  
werk alle Luftbewegung durch sich  
in diesem Zugwerk verweilen, und  
die Luftbewegung durch den Zug-  
werk nach unten gesteht. Bey  
dem Zugwerk an dem Munde, nicht  
aber, falls auch die Luftbewegung durch  
sich den Zugwerk gesteht, das  
nicht auf dem Zugwerk und die  
in die untere Luftbewegung kommen.  
Da aber die Luftbewegung  
und Manizulubian <sup>in beyden</sup> gleich  
nicht kommen; so falls sie in nasale  
gewisse Luftbewegung alle die Luftbewegung  
aufsteigt



Wassersarbeiten nach dem für die  
 gewöhnliche Massenerde und andere feine  
 Kieselsteinen, wie in der Regel in der Arbeit  
 lassen zu stande sein, das für die  
 und werden die Flüsse dieser Art,  
 spritzend und einige wenige bei  
 sondern Wasserfall nicht man den natürlichen  
 Wasser ausgeben.

Erster Abschnitt.

Beschreibung der Soehngänge

S. 24

Quantität der Soehngänge.

Nach dem gegenwärtigen für die  
 Zeit, die bei dem Betrieb der Soehngänge  
 auf diesen Zwickel steht, werden  
 gerade über immer so viele Soehngänge ge-  
 wannen und ausgeflagen, als zur  
 Ausbringung der Soehngänge nach dem  
 gegenwärtigen für die Zeit sind. Das  
 Hauptgeschäft der Soehngänge zu führen,  
 in welcher Hinsicht die Soehngänge  
 sehr fein und feinst sind in der Soehngänge,  
 die, ganz und ganz vorhanden,  
 werden sie zu einem gewissen  
 Stande



in der aufschreibenden Causalien geschicklichen  
 Aufzeichnung nach dem Aufsatze, und durch  
 den Inhalt der Causalien das auch die  
 geschicklichen Causalien nach dem Aufsatze zu  
 verfahren ist zu verstehen. So  
 ist es auch die Causalien der  
 Causalien, das man die geschicklichen  
 Causalien der Causalien  
 Causalien nach dem Aufsatze, also das die  
 der oben erwähnten geschicklichen Auf-  
 zeichnung zu verfahren ist zu verstehen,  
 und man kann auch Manier an  
 geschicklichen Aufzeichnungen zu verstehen  
 ist, wie man sie man kann  
 geben nach dem Aufsatze in die Causalien  
 Causalien zu verstehen.  
 Das geschickliche Causalien auf die  
 in dieser Zeit und geschicklichen Aufzeichnungen  
 kann man man kann sie auch  
 an ihrem aufschreibenden Aufsatze,  
 das sie auf dem Aufsatze zu verstehen  
 ist.

Lucy

Zweiter Abschnitt

Lage der obern Wäsche und des dazu gehörigen Pochwerks.

S. 36.

Lage der Wäsche in Hinsicht auf die Einrichtung man der Gräben und der Gäß, lang so wie auf die Grundfläche, was man sie plant.

In obener Wäsche dieses Gräben, gebildet liegt in Mülden Gäß man Erdbeschichte man kleinen Hübel, fließen in Mitlag Marqua ganz was zu der Mülden. — Fragere man man dieser Wäsche bis in die Halbbrücken Gäß zu Wied, und bis in Mülden Gäß zu Mülden. — Das Grund und Boden, auf welchem die Wäsche gebildet ist, gefast man Gräben, besitzes in Kleinigkeit, Naturat Pflanz, welchem die Fließfeld, das hier fließt, die Wäsche wässiger, abgekauft man man ist, und man will, sehr ist nicht an, lassen können.

S. 37.

Näherer Beschreibung der Lage der Wäsche und des fließenden in Hinsicht auf die Wässer, zu welchem sie sind bestimmt.

Dies in Bezug dieses Pochwerks, in welchem ist das Pochwerk, das fließt, man sieht, man ist das Lage der, den,

Dieser Mäße und die für jetzt,  
 folgende Messung an den Mäßen,  
 die und zumeist unter 40 L. unter  
 den Kleinmaßbüchsen Mäße (z.  
 Messung 1/2, und zur Einweisung,  
 um die Maß der Kontrakt mit be-  
 rücksichtigt werden zu lassen.  
 Dieser Mäße und der Ue-  
 berprüfung man alle Gesetze  
 Gattungsweise geordnet ist.  
 Dieser Kontrakt zu folgen trägt  
 jeder der kontrahierten Parteien  
 nicht nur die Verantwortung, sondern  
 die Maßnahme, wie ich schon oben,  
 geprüften Dala bezeichnen, sondern  
 auch die Maßnahme, die durch die  
 Verantwortung der Maßnahme  
 wenn Messung bis zur Maße  
 für ungenügend sind, für Geld,  
 zu. Man den Mäßen mag ist  
 nicht 5 Stellen breiten und 2 Stellen  
 breiten Zahlen geprüften zum Kontrakt  
 geprüften, in welchem den Mäßen  
 die

fünfzehn Pfaffen von seiner Majestät,  
 nach dem zu schlagen man hat den 11.  
 Diese wurden zum Salzwerk  
 nach dem Salzgang hinüber, und  
 fünfzehn & eine Viertel und  
 2/3 eine halbe zum neuen Salz  
 gang graben einander in die  
 Mäule gelassen. Das Salzgang  
 graben ist ganz süßlich und ganz  
 schweißig geschloß, und die Salz  
 graben, das man zu machen ließ  
 nach Ditten das Salzgrabau,  
 das graben.

Das Salzwerk, man fünfzehn Viertel  
 sind das Salzgang graben hat jetzt  
 2 Ellen 10 Zoll; das Salz das  
 gang ein mittelbar hinüber zu  
 Salzwerk aber nicht mehr als  
 15 Zoll. Die Salzgang, man  
 fünfzehn 15 Zoll fall; und 11 Viertel,  
 sind aber 12 Zoll tief geht das  
 Salz in Wasser, und schmelz  
 leicht für den Salzgang graben 1 Ellen  
 7 Zoll Salzwerk übrig.

Drit,

Dritter Abschnitt

Vom Transporte der Soch-  
gänge

Einleitung der Sochgänge  
mittels Füßren.

§. 28.

Die Sochgänge münden in zumeist  
flüßigen Füßren, deren Größe  
und Kürze sich je nach dem  
§. 17 anzugeben ist, in die  
Soch gasselt. Diese Füßren sind  
aus einer Grundbohrung, aus  
der die Soch und Soch der  
Grundbohrung liegt. Sie sind  
für 1 Soch in die obere Soch  
11 ft. 6 in und in die untere Soch  
3 ft. 6 in bezahlt.

Vierter Abschnitt

Beschreibung der Soch-  
häuser.

Einleitung der Soch der Soch  
mittels der Soch und  
Soch der Soch der Soch  
in die Soch der Soch der Soch

§. 29.

Die ganze Soch der Soch der Soch  
sind in die Soch der Soch der Soch  
anzugeben vollständig  
mit

entw. in der nämlichen Gießthe dastelben  
 die gewöhnliche Kupfermischung d. Arbeit  
 manigfaltig entwe. Die gewöhnliche Gießthe  
 dieses Gießthe man 19 Ellen Länge und  
 16 Ellen Breite ist der eigentl. Hain  
 des d. nassen Pfaffenwerks.

Die d. Arbeit ist die ganze Länge  
 der Pfaffenwerk zu 19 Ellen und 4 Ellen  
 für Breite, welche also man die Länge  
 des Pfaffenwerks abgese. Die d. Arbeit  
 4 Ellen fast auf beiden Seiten in Mauerung  
 und ist ein auf dem Morgenfeld mit  
 Eisenwerk besetzt.

Das die d. Arbeit der Pfaffenwerk nach ist  
 fast fertig, und der Pfaffenwerk haben  
 mit dem d. Arbeit der Gießthe in die  
 man süßliche steine liegt.

Fünfter Abschnitt

Beschreibung des nassen  
 Pochzeugs

S. 10

Beschreibung des nassen Pfaffenwerks  
 Die Pfaffenwerk, dessen gewöhnliche  
 Beschreibung ist in nachfolgenden geben wird.



ist einseitig und in allgemeinen man  
 zumeist guten menschlichen Lauffassend.  
 Die Lammung der Maffien geschicklich  
 in einseitig flüchtig bestanden, die  
 ganze Länge 40 Ellen, und Breite 2 1/2  
 Ellen 10 Fall, das die Breite aber  
 nur 1 1/2 Fall und die Höhe der  
 Kreuz, die die Pfeiler 5 Fall  
 beträgt. Diese bilden, auf die  
 gewöhnliche Art mit den Säulen zu  
 machen geschickt, die beiden Kreuzen  
 die Pfeiler, in welche die 1 1/2 Ellen  
 die Pfeiler haben, davon die Pfeiler  
 48 Fall, ungelassen sind. 16  
 ist, ein gewöhnlich, mit einem  
 Zierwerk an die Pfeiler geschickt  
 sind.

Die Gabelung, auf welche die  
 Pfeiler in die 5te Pfeiler müssen  
 sein, hat 15 Fall Fall, und mit dem  
 Ende gleich ist.

Das vorige bestanden von, sind die  
 jetzige, von einem Holz, und hat einen  
 Querschnitt von 17 Fassen zu Durchmesser.  
 Die Stämme, an welche 3 Pfeiler  
 haben zu 3 Pfeiler, ungelassen sind,  
 ist abwechselnd von einem Holz,  
 und

und 16 Ellen lang, und 1 Ell 10  
 Stach. In diesen Härten bezalt  
 man gewöhnlich für 1 Ell 16 Sch.  
 Die Geyßen haben beyde 6 Schell  
 sind aber von man schiedener, das eine  
 mangelfundeln und das andere  
 gewöhnlich sein. In diesen geht  
 auch Eisen, welches eingewickelt  
 macht sich in einem süßsauer  
 Saure, und die schließend  
 daß Eisen auch Eisen man  
 einen Härte sich zu leicht  
 abkühlt. In der  
 Abkühlung geschieht mit  
 Die in der Welt beständig  
 sind von Eisen  
 Länge beträgt 15 Schell, ihre  
 und 9, und die das  
 sind übrig auf der  
 ungeheuerlichen  
 worden sich auf  
 Metall bezieht.

Erklärung des oben  
 des Professions

S. 41

In der Welt sind  
 sagt sich 3 Pätze zu 3

an

augenberäuel; die zuer Maßbrunnen zu,  
 beuüßet inwendig. Die Hünzel  
 von dem alle Lunge Lunge die  
 Maßsine uelau bey dem Lütling zu  
 angefaben.

Die Maßbrunnen; das ist inwendig die  
 Fülze ein inwendig gebunden, die  
 Hünzeln Hünzel sind der zu,  
 zu Maßsine Galt hoch zu zu,  
 die inwendig, sind von inwendig  
 Galz 14 Gall stark, und 1 Gall  
 Cavit und Lufte 1 1/2 Elle and,  
 inwendig.

Die Lütling zu und Hünzel inwendig,  
 die von Lütling zu Galz gemacht;  
 inwendig Lufte 3 Elle and inwendig,  
 and inwendig das ist die Hünzel  
 zu die Maßbrunnen hoch; diese  
 aber die inwendig and das ist,  
 das die Hünzel hoch inwendig  
 zu zu nicht hoch zu.

Die Maßsine steht inwendig Maß  
 inwendig hoch die Hünzeln und  
 mit dieser inwendig Maß hoch zu.  
 Das Maßbrunnen hat 1 1/2 Elle Lunge  
 15 Gall Cavit und 1 Gall Cavit. Die

Maß

Hauffsaft ist man Lungen gepufft. Die  
 Lungen gepufft über die ganze  
 Hauffsaft, und zwar auch aus  
 Tute des Haupt, auch mehrere  
 Kalle liegt; die andere Hauffsaft  
 ist ein alle Saft.

Die Haupt sind man Lungen Ge-  
 1/2 Ellen lang, und 6 und 7 Zoll breit  
 und stark. Sie sind ein Haupt  
 hat aben seine zugehörige  
 ist, und die Zeit seiner Dade  
 hat man auch 1 1/2 bis 2 Zoll  
 lang.

Man schneidet Gele, man die  
 gel, und man auch die Dade  
 gestrichelt; ihre ganze Länge ist 1/2  
 Zoll, so daß der Kopf und  
 Pflanz das selbe 1/2 Zoll  
 zu haben.

Man braucht sie gestrichelt  
 Hauffsaft, weil die zugehörige  
 zu sein sind, so daß sie gestrichelt  
 hat zugehörige an Dade  
 und

und man also einen Wasserfall man  
 10f. 12f. Sadung hat. Sie sind  
 gabafat, iniquen 80 bis 90 lb und  
 werden bey jedem Patze zugleich  
 und eingulagt. Hat sich dann  
 also von Wasserfall man 6 bis 8  
 Wasser da sie sich da 6 Kuboffen,  
 nach halbrächtlich hängen gupft,  
 als die der die Tragstange,  
 so ersuffelt man und legt sich  
 man letztere dem Kuboffen  
 Ecken, und das das Kuboffen  
 giebt man einem die Trage. Auf  
 diese Weise fährt man mit dem  
 selb Part, bis sie die <sup>Sie</sup> die die die  
 Kiel abgipft haben.

Die nässige Qualität des  
 Patze man oft legt man gupft  
 auf die dem Grundstücke zu schlagen  
 in einem die die Schlagwasser auf  
 das Bronnenwasser, das die  
 währendzeit, man diese Wasser  
 eingulagt, und, werden die Wasser  
 für die die Schlag Wasser die die

zu zungen zu machen, welche aber falls  
des Wasser gubriabun ~~ist~~ und leit zu  
wulstus einer Stäpman ton zu schiff ist.  
Das Naturgüte der Kofzänge zu  
schiff durch Kofzallen, man kann auch  
3 Ellen lang  $\frac{1}{2}$  Elle breit ist, und  
1 fache Kofzänge schiff.

## Sechster Abschnitt

### Beschreibung der Ganges und der Wirkung der nasen Pochwerks.

Siehe die gangbaren Mineralien, ihre  
Beschaffenheit, Güte, Minderstellen & Min.  
Zeit und Wirkung der Ganges der  
Masse.

<sup>§. 42.</sup>  
Wasserdunst ab klein zufließen und  
Masse, die man jedes glänzen  
zufließen schiff, so zufließen schiff alle  
3 Fächer der nasen Pochwerks.  
Die Masse einer kleinen Mineralien  
schiff mit einem einjährigen schiff  
und dem übrigen zufließen be trägt  
zufließen 3 Fächer. Das größte  
schiff, die man geben kann ist 18  
Fächer, das geringste aber 16 Fächer  
und

und bey der bestimmten Quantität  
 Aufschlag, bestanden fast das Stuck mit  
 der Walle 10 Mal in 1 Min. im  
 Hing, immer, da letztere 4<sup>te</sup>  
 liegt, 44 Niederschläge in der  
 der Hauptzeit 1<sup>te</sup> Min. anzulassen.  
 Die Ma, fingen fast Tag und Nacht,  
 und auch, wenn Passgänge war,  
 wässrig sind, über den Tag und fagen,  
 liegt. Ebenen von bey einem  
 falschen Gangen können besondere Gründe,  
 nicht sein, so können in 24 Min.  
 der 5<sup>ten</sup> fassen, und in 11  
 Tagen 70 bis 72 fassen Pass-  
 gänge durchgesetzt werden. Später,  
 auch versteht man anzulassen, da jede  
 fassen 1<sup>te</sup> Stk fassen gibt, 105 Pass-  
 gänge, immer da die Hauptzeit  
 etwa 50 Stk beträgt.

Vien

# Siebender Abschnitt

## Beschreibung der Arbeit bey dem nassen Pochwerke.

Erhaltung und Erhaltung bey dem  
Maßpochwerk.

9. 43

So sind bey dem Maßpochwerk 20  
 hundert ausgefüllt, zu dem Gagepochwerk  
 ein Junges, welches mit dem Pochwerk  
 Poch 12 fl. Maßpochwerk hat, und  
 ein Maßpochwerk, das 7 Pochwerk  
 hat, und ein Maßpochwerk von  
 1 fl. 1 fl. 1 fl. So sind das  
 außer dem Maßpochwerk das Maßpochwerk  
 zu, das 1 fl. 1 fl. 1 fl. hat und  
 Pochwerk das Maßpochwerk ein Maßpochwerk  
 Maßpochwerk, und das Maßpochwerk  
 in dem Gagepochwerk von 1 fl. 1 fl. 1 fl.  
 zu was folgt werden muß. Das  
 Maßpochwerk hat ein Maßpochwerk  
 Pochwerk bey dem Maßpochwerk. In  
 Gagepochwerk das Maßpochwerk hat ein  
 Junges und das Maßpochwerk, was  
 2 fl. in Augusten zu sein.

Acht



## Achter Abschnitt

### Von der Mehlführung und der dabey nothigen Arbeit.

S. 44.

Allgemeine Beschreibung der  
Mehlführung.

Die sämtlichen Mehlführung's, Es fallen  
bestehen in 1 Gefälle, 1 Mittelquader,  
6 Räder, 9 Röhrenquader und 4 Röhren,  
7 Röhren, und Röhrensäulen, die 4 Röhren  
mit zusammen, in dem Wasserhauende.  
Das Gefälle, der Mittelquader und  
die 6 Räder, machen 3 Stück. Die  
Hauptstück der Mehlführung sind  
haben alle gleiche weite 1 1/2 Fuß  
Länge, und zusammen zusammen  
in der Länge von 11 Ellen 1/2 Fuß.  
In dieser Länge beträgt der Fall  
1 1/2 Fuß, welches so weit ist, daß  
das Gefälle 4 Fuß höher liegt  
als der Mittelquader, die 4 1/2 Fuß  
höher als der erste Röhren, und so  
jeder Röhren 3 Fuß höher als der  
darauf folgende. Diese Einrichtung  
ist man dem wesentlichen Zweck  
und Zweck gestanden, daß die  
man,

man,

norfteilhaft manustaltat erorden,  
 kann aber, nach einem Siebst,  
 für nicht weniger als nachteilig  
 erachtet werden, weil sie  
 ganz den Zweck der Sache missachtet,  
 und unzulässig für die Folge der  
 Heilung sein, so wie das auch  
 ihrer Ursache und speciellen  
 Ursache abzuführen, zu welchem Zweck  
 ganz der Zweck der Sache in der  
 Heilung der Krankheit ist. Man sieht  
 aus der Befundung der Sache  
 den Zweck der Sache und die  
 unzulässige Heilung der Sache,  
 dass sie die Befundung in der  
 Heilung der Sache nicht  
 haben wird die Heilung der  
 Sache nicht der Zweck der  
 Heilung der Sache ist. Man sieht  
 aus der Befundung der Sache  
 den Zweck der Sache und die  
 unzulässige Heilung der Sache,  
 dass sie die Befundung in der  
 Heilung der Sache nicht  
 haben wird die Heilung der  
 Sache nicht der Zweck der  
 Heilung der Sache ist.

u. l.

und unter dem besten einfall, ist,  
 und das vorigen Kanals klein hat,  
 diejenige einfall, und einfall,  
 die diejenige einfall hat  
 Wasser aber wieder einfall.  
 Alle ganz kann man die auf,  
 die diejenige einfall hat,  
 und diejenige einfall hat,  
 es ist einfall in demselben zum Quell  
 ein Quell das zu liegen, das  
 auf in dem letzten Quell, und das  
 hat die Meststümpfung ein halbes  
 Länge hat, die Pflanzen demselben  
 einen Quell man 2 bis 3 Fuß tief  
 haben.

§. 45.

Beschreibung des einzelnen Quell,  
 der ein Quell der Meststümpfung.

Das diejenige Quell, in welchem  
 die Meststümpfung man den Quell und den  
 Meststümpfung hat in dem Quell. Und der  
 Quell einfall, hat 20 Ellen Länge und  
 5 Fuß Breite.

Das diejenige Quell, in welchem  
 der Quell der Meststümpfung und einfall,  
 ist einfall, 20 Ellen Länge  
 10 Ellen Breite und einfall. 20 Fuß  
 tief. Ob fällt sich in einem Quell man  
 haben.

aben 2 1/2 Meilen, und das gewöhnlich  
 Gafalt der wässren Gänge ist 4-8  
 Lath, das das zähe aben, welche die  
 Gänge 1 Elle nach dem Gange des Ganges  
 die Säure sich absetzt, lebringt aben  
 7 Lath Silber.

Das Mittelgebirge, in welchem die  
 Kupfererz aben nach dem Gange  
 Gänge fallen, hat gleiche Breite mit  
 dem Gange, und ist 11 Elle lang und  
 18 Lath tief. So wird in 24 Meilen  
 dem Gange, und die Kupfererz aben,  
 welche mit dem Gange Mittelgebirge  
 bequemt wird, fällt 8-9 Lath Silber.

Die folgenden die 6 Gänge, welche die  
 gleiche Breite mit Gänge und Mittel,  
 geben, gleiche Breite mit Gänge,  
 und 5 Elle ist Gänge Länge haben.

Die Zeit aben, in welchem sie sich absetzt,  
 hat, so wie das Gänge des Ganges  
 und Kupfererz ist sehr verschieden.

Das 1ste Gänge welches eine Menge  
 man 4 Tage andyestfluge aben, und  
 die Gänge und Kupfererz fallen 9  
 bis 10 Lath.

Das

Das 1/2 Meß Salz wird in 10 und das 3/4 in  
20 Tagen wall, und die Pflanze nach dem  
das Salz unruhig eine Gefalt von  
10-12 Tath, und dann aber demnach  
besonders aufgeschlagen und gereinigt  
sein.

Man thut die zum 1ten Salz wird  
die Zeit der Wallarbeit aufschreiben  
und die Gefalt der Pflanze von 2 zu  
4 Tath ab, so daß das 1te Salz erst  
in 4 Wochen einmal, das 2te in 5 Wo-  
chen, und das 3te in einem Jahr,  
denn dies zummal aufgeschlagen  
wird, das Gefalt setzen in das  
1te Salz 8 bis 9 Tath, in das  
2te 7 Tath und in das 3te  
und 4te 5 Tath befohrt.

Das übrige wieder müßige Zeit  
den Maßstempel be, steht eine wall  
in 9 Gräben und 4 Pflanz.  
Das erste dieses Gräben ist 5 Meß,  
das 2te 4 Meß lang, 1 1/2 Meß breit und  
1 1/4 Meß hoch. Die in diesem  
Gräben gesetzten Pflanze sind,  
von je in 1 Quartal einmal, und  
jetzt

fallen 5 Tath. Man den abziehen 8  
 hat jedes abzufall 5 Ellen 21 Zoll  
 Länge, also mit 1 Elle 10 Zoll Breite und  
 mit 20 Zoll Höhe. Die Aufstellung  
 mit des ersten 4 Quäben ist abzu-  
 fallen 1 Quäbel, und die Pfähle  
 mit 4 Ellen fallen 4 bis 5 Tath und man  
 den auf alle mit einem Hammer ge-  
 schlagen und zusammen geschlagen.

Die letzten 4 Quäben sind zu  
 setzen in der Zeit man 1 Quäbel mit  
 wall, also auf alle Quäbel einmal auf-  
 geschlagen, und die Pfähle, die abzu-  
 fallen ein Hammer auf und man, so  
 den 3 Tath Pfähle.

Die Pfähle sind zu setzen  
 und den 4 Pfähle, man den man  
 den 4 Ellen lang, 2 Ellen breit,  
 und 1 1/2 Elle hoch ist, auf man,  
 auf man 3 Quäbel aufgeschla-  
 gen, und schlagen 2-3 Tath Pfähle  
 zu setzen. Die Pfähle die  
 für die Pfähle sind man den einzelnen Mess-  
 schneid, die Pfähle sind auf geschlagen

erinnern, daß die augenblich  
Zeit der Aufstellung derselben  
bey einem ungekehrten Umlauf der  
Masse sich findet.

„  
Oftenerliche Angabe von dem Umlauf  
der durchgehenden fässern Pfeifgängen  
und Pfeifkanten im No: 1 & 2. Dec. 1804

S. 46

Mit diesen, oben beschriebenen  
gehörigen Umständen im Quartal Decbr.  
1804, welche ich zum Aufsatze  
in dieser Beschreibung angenommen  
habe,

435 fässern Pfeifgänge

durchgehend; und in No: 1 & 2  
sind die genannten Quartale in  
sich selbst

S. 3 fässern.

Dieser Kanten mit Pfeifkanten der fässern  
Kanten beitragen in diesen beiden  
Messen

135 Pfeif. 34. 64.

auszufüh:

9 Pfeif 2 2/3 4. 64. Messen  
Kanten

2 „ 2 4 — „ 20 Kanten Kanten

etc.

# Fünfter Theil

## Beschreibung des Wäsch- wesens

### Erster Abschnitt

#### Beschreibung des Wäsch- gebäudes

§. 117  
 Allgemeine Beschreibung des Wäsch-  
 gebäudes, welches dem Pfaffenau, Stadt des Wäsch-  
 gebäudes, umfasst 48 Ellen Länge, 19 Ellen Breite,  
 und 5 Ellen hoch ist. Die Mauer ist mit  
 Leinwandsteinen ausgefüllt, und das ganze  
 ganze Gebäude so an das Uebrige ge-  
 setzt, daß auf der Westseite das  
 Dach bey uns auf der Erde aufliegt.  
 Es ist, so wie das Pfaffenau mit  
 Straßgaden, und besteht aus  
 mehreren kleinen Gebäuden zu-  
 stande.

Besondere Beschreibung des Uebers  
 und Dachgebäudes.

§. 118  
 Die Länge des Uebers beträgt, da  
 die Mauer  $1\frac{1}{2}$  Elle stark ist, 11,5 Ellen  
 in Länge, und 16 Ellen Breite. Auf der  
 Seite ist das ganze Haus des Uebers  
 in



in d' Epüle guttillt. In dem arstlichen  
Epüle d'ieser Art man 1 1/2 Elle Leinwand  
bestündet, fassen den Leinwand die Maß,  
Lüftung, und auch dieser man gleicher  
Leinwand den Messer, welches zugleich  
auch zum Fassen und Gaudspüren laßst  
wird. Die übrigen 13 Ellen Leinwand  
bestündet nach Marquon: ist für die  
Kassette und fassen, und auch  
dieser nach Mittelmaß zu d' 1/2 Maß,  
den und den in der besten Leinwand  
Spannung über quälst.

Da die besten gegen Leinwand ganz an  
der Zubereitung angeordnet ist, so wird  
die besten Klasse nach dem Marquon,  
zu dem gegen d'ieser 11 fassen man  
1 Elle fassen und 1 1/2 Elle Leinwand  
best.

In dem d'ieser bestend fassen gegen M. d.  
den auch eine besten für den besten  
Stücken, gegen Mittelmaß eine fassen  
kann, und zum fassen Leinwand eine  
Fassen kann.

Zwei

Zweiter Abschnitt

Beschreibung der Stossherde und  
des dazugehörigen Gerüsts und  
Maschinenwesens.

Einlage des Masfandes überaupt.

S. 49.

Die gesamte Masfarbeit in diesem  
Jahr geschieht auf 3 Masfanden, welche  
im Jahr 1778 No. 11<sup>te</sup> Masfand  
Quartalb Trinitatis an der Stelle  
17 Siquindan Gorden, welcher 15  
Kleinere und 2 Splindfanden gebildet  
werden sind. Die Masfanden  
Sukrinba des Masfandradts 1778,  
das an dem aben Graben zu  
sehen, ist in diesem S. 28 angezeig  
Jahr. Mit aben diesem Graben  
einmal man auf die Erde, wenn  
die neue Masfanden des Splindfanden  
Masfanden, solange ab die Splindfanden  
nicht. Ist aben dieses Graben  
Masfanden auch zu sehen, aber  
sind die Masfanden zu sehr kalt, so  
soll man die Erde unter auf den  
Zwei,

Die Probe wird zumeist durch Salzung  
 Wasserflucht: so sind an dem Stein,  
 zum 2. Malte angebunden, mittelst welcher  
 die die vielfachen Ländereassen aus dem  
 Spalten tritt in eine Kasse in dem Kopf,  
 schlägt die Kasse Wasser zu fassen aus,  
 dem. Auf dieser Ländereassen sind  
 Kassen, die also ganz zusammenhängend  
 sind dem Wasser liegen. Die ebenfalls  
 die Kasse, und dann in einem klein  
 von Kassen ist in der Kasse  
 gebunden. Diese Wasserflucht ist  
 gleich nachher in die oben erwähnten  
 aufschlag röhren die Wasser geschlagen  
 werden, gelassen, und durch sie nach  
 auf eine so lange in dem Maße bleiben  
 können, als die Kassen in dem  
 Kasse, die ist ganz massig ist,  
 durch. Jedoch hat man seit  
 1486 als dem Jahre ist die Ländereassen  
 können fassen besetzt.

Insundessen Beschreibung des Kessels.

S. 50

Die Kesselsmaße sind die in  
~~abgeschlagen~~  
 Kesselsmaße sind die in  
 gesetzt, welche 3 Ellen Höhe, 1 Ellen 6 Zoll  
 Breite

In die 24. Tafel. Ob steht  
 auch auf der Mauerseite des  
 im Abzug graben, und liegt mit  
 einem Fass auf einem in der  
 unteren Ecke stehenden Boden, und mit  
 einem, da es gleich die Maß  
 stelle auf die quadratische Weise  
 ist, auf einem besonderen  
 Lager innerhalb der Mauer. Ob  
 darüber übrig ein Fass zu  
 stehen, und kommt mit einem  
 Band ganz mit dem Maße  
 des Mauerwerks überein.

Die Maßstange ist 16 Ellen <sup>9</sup> Fall  
 1 1/2 Ellen Fall, hoch, und man  
 hat Galgen.

Die Dämpfung, man muß sie  
 genau und genau zu einem  
 Ende sein, so daß die  
 Mauer die Mauer der  
 Mauer ein Ende zu  
 sind 13 Fall hoch, stehen  
 aber 6 Fall  
 hoch in der Mauer, so daß  
 sie ein Ende der Mauer  
 7 Fall hoch liegt.

S. 51

Beschreibung des Mauerwerks  
 Maßstange oder des  
 Mauerwerks.

Zu jedem Ende  
 Maßstange, die man  
 Galgen hat.

parligt urunder, och 3 Ellen 6 Foll  
 lång och 14 Foll stark sind. Den  
 länga alla parallellt med den Hårfund,  
 uttulla, i ena sidan utsträckning om 21 Foll.  
 Den Druff är en av densamma, och  
 uttulla mittalst. Den Druff längd i  
 utsträckning den Hårfund uttulla den  
 Hårfund uttulla uttulla uttulla, sind  
 17 Foll bred och 20 Foll lång. Den  
 gässa den hastiga gässa uttulla uttulla  
 uttulla den gässa Hårfund uttulla, sind  
 sind uttulla uttulla. Mit järn uttulla,  
 den Druff uttulla uttulla den gässa,  
 uttulla den Hårfund uttulla den Druff,  
 uttulla uttulla uttulla 89°. Utter denna  
 gässa uttulla den gässa uttulla, sind ist  
 uttulla uttulla uttulla uttulla uttulla,  
 den Druff uttulla. In denna Druff uttulla,  
 denna längd 21, och Hårfund 6 Foll uttulla,  
 ist uttulla uttulla 1 1/2 Foll, uttulla uttulla,  
 uttulla uttulla den Hårfund uttulla uttulla,  
 uttulla. Denna Hårfund uttulla  
 uttulla uttulla uttulla, uttulla uttulla den  
 Druff uttulla uttulla ist, uttulla 9 Foll  
 lång,

Länglich geschüttelt Luf, Luf in Luf  
 Das oben un wäselte uigruu Halzua gäst.  
 Die Länglich farnu un fält dieß Luf deß  
 selb, damit man die uiguelich, actiuu Luf,  
 zu den Nasst Lunge, Luf in Luf die  
 Nasst ferd gefaltan wird, nach dem Uu,  
 Lardun ungrüßert und unruu deß  
 uen die Härte der Nasst, das un  
 die ungrüßert die unruu Luf die  
 man Nasst klutz die Nasst Lunge  
 zu zuegt wird, unruu deß unruu  
 kann. Die ganze Lunge der Nasst,  
 Lunge ist 3 Uu Galt, und der  
 stärkste Nasst, die man die Lunge  
 geben kann, 7 Gall. Will man  
 die unruu schmecken Nasst geben,  
 so man die fütten die Halzua klutz  
 klutz man Lufsalz in jenu Luf,  
 Luf Luf die Nasst Lunge gäst,  
 kann, und Luf die unruu Lunge  
 nach Lufklutz unruu. Die  
 Nasst Lunge ist unruu man Lufsalz,  
 Salz, und Luf die unruu Lunge  
 klutz,

halten, welches auf halb acht, einig dem  
Luftschiffen mit eisernen Klappen zu,  
fliegen zu werden pflegt.

Luftschiffen die auf über dem Erdboden  
den Flugschiffen nachfolgen.

S. 57.

Jedes Land hat bekanntlich noch,  
zu viel 4 Luftschiffen zu sein, man  
den zumeist gegen überfliegen aben,  
und zumeist unter dem Lande sich  
behalten, und so auch bey dem Lande,  
den in diesem Hälften. Die unteren  
Luftschiffen hat etwa  $2\frac{3}{4}$  Ellen Länge,  
und diese sind das Land  
gestalt. Die Luftschiffen halten nicht  
auf Länge über einen kleinen Kasten,  
die parallel mit dem Lande, zu dem  
sich fährt, zwischen zumeist Hälften,  
den Länge, und gewöhnlich die Hälften,  
welche genannt wird. Jedes dieses  
Hüllens, (den zu jedem Lande  
fährt eine Kasten) ist  $3\frac{1}{4}$  Ellen  
Länge, und 9 Zoll stark, und in dem  
Mitte ihrer Länge liegt eine fünf,  
die ein eisernes Hammer, in welcher  
eine

einen weissen Jungen, die an einem Ort  
 irgend das Maß fand gerüstet da  
 gel ist, ungenüß. Wenn diese  
 zu quodast, ungenüß das ist ein Ort man  
 Subul gest. Die man in die Luft  
 Das Nullnullen ein setzen kann; so ist  
 Die ist die beyden Luft fangung hat  
 auf ab, und die Jungen legt  
 sich in einem andern Raum der Raum  
 nach ein. Grund des einen Raum  
 fall also die Wirkung der Maß  
 fände auf den Luftdruck man fall  
 zu fall man ändert ungenüß, in  
 dem das ungenüß die Raum nach ein  
 falls ein ungenüß fall, daß, wenn  
 die Jungen ein in einem Raum ungenüß  
 gesetzt wird, die Luft fangung hat  
 ein fall und 1 fall auf ab  
 ein.

Die folgenden Nullsäulen sind 3  
 lang, 1 1/2 fall breit und 1 1/2 fall  
 hoch.



Minder wichtig ist die feilere Kupfschmelze,  
deren Länge 1 1/2 Elle beträgt.

Das Handgeräthe hat 6 Fall Weite und  
Länge 2 Ellen über der Aushängkante, deren  
Weite 2 Ellen 18 Fall und Länge 11 1/4  
Elle beträgt.

Auß dieser setzen die 3 Meßkästen,  
man machet jeder 1 1/2 Elle Länge, 21  
Fall Weite und gleiche Tiefe hat, und  
mit 6 Fall fall gerichtet ist. Die die  
die Meßkästen stellen die Handgeräthe,  
die mit dem Pflaumen in die Meß-  
geräthe, die 1 Elle 3 Fall Länge,  
1 1/2 Fall Weite und 4 Fall fall  
haben. Die setzen man den Ab-  
gang der Meßkästen 6 Fall  
weit ab.

Au die Längänge der Meßgeräthe  
gestellt man die Meßstäbe zu  
stellen, man machet man 3 An-  
ten in Ordnung hat. In der An-  
ten der stellen, die man vorzüglich  
haben lassen die Hauptkette gebrauchet  
sind man 2 mal, und man die  
die

Die Größe der Kaiser nach Frieden,  
 Das gleiche erachtet man beyer uo/ten  
 mal Drey, Luffen das Haupt uo/ten  
 Das stincken beyer zupuyten uo/ten  
 Luffen das stincken uo/ten. Die 3te Art  
 Das sein gebrauchte Maststuck sind  
 zupuyten Luffen sind, Die aber alle  
 beyer Luffen uo/ten das stincken Pflanz  
 uo/ten gebrauchte erachtet man. Der  
 Kain der uo/ten Art ist 14 1/2  
 und das zupuyten ist 9 1/2 uo/ten  
 das 6, Luffen Luffen.

Das die Maststucke uo/ten stellen die  
 Luffen masten auf die Luffenstucke,  
 Die sind mit 10 Gall fällt zupuyten die  
 Luffenstucke uo/ten. Sie sind zupuyten  
 sind eine Luffenstucke, und jede Luffenstucke  
 ist 3 1/4 Elle lang und 1 1/2 Elle breit.  
 Damit sie aber die Luffenstucke  
 diese Luffenstucke zupuyten man.  
 Luffenstucke, und mit der gan-  
 zen Breite auf die Luffenstucke hain  
 man

man, so sind auch diese Erbsen in ein  
 ein kreisförmigen Ringel hinein zu  
 tun, die man die Hüllhälften oder  
 Hüllhälften nennt, ausgerast.  
 Auf jedes Saftel bestanden fünf bis  
 18 solcher Hüllhälften, die 1 1/2 Zoll  
 von einander abstehen.

Beschreibung des Spindel

S. 33.

Die Spindel ist aus 3 Spindel, die  
 sich in dieser Weise bestanden, sind  
 einander gleich.

Der Spindelbaum ist 8 Ellen lang  
 oben 10 Zoll und unten 7 Zoll  
 stark, und durch den 7 Zoll breit.  
 In ihm sind die 3 Spindel einzeln  
 die alle gleich aus dem Holz 7 Zoll breit  
 haben, man kann aber den obersten  
 6 Zoll, den mittlern 5 1/2 Zoll und  
 den untersten 5 Zoll dick sein.

Die Spindel, die in der Mitte der  
 Spindelbaum liegt, ist gleichmäßig  
 mit dem Spindelbaum, und ist 7 Zoll  
 breit, oben 6 Zoll und unten 5 Zoll  
 stark.

Mark. Jeder Hand hat einen Sop,  
 gellen Sopel haben, der mit einem 3/2  
 Fall breiten Mastz der Hand breiten  
 liegt. Wenn ungleich der Hand  
 zum ungleich gelieft ist, so  
 werden mit der Fäden breiten, die  
 sein 10 Fall fast sind, aufgesetzt, und  
 dann wird der zugehörige Boden ge-  
 legt.

Die ganze Länge der Hand hat,  
 liegt, mit ungleich 8 Ellen, und  
 zum der Gelte oben der  
 Maßung 1 1/2 Elln, und der der  
 Handbreiten 6 1/2 Elln. Die ganze  
 zu breiten Länge ist 3 Ellen 5  
 Fall, die immer oben mit 1/2 Ellen  
 20 Fall. Der eben die Hand  
 der Maßung liegt oben der Hand  
 breiten 9 Fall.

Die langen Kopfstücke sind  
 6 1/2 Elln man verbindet und stellt, und  
 zum der Handbreiten 1/2 Elln man  
 stellt und die Fäden 1 Elln man  
 abwärts sind der Hand.

Alle 3 Gunde fängen, wenn sie in die  
 se sind, 6 Gall untes der Lint zinsten,  
 sel und  $\frac{1}{2}$  alle hiesigen als die fulten,  
 "Ubrigens faken sie, da die Gunde fän,  
 lau alle 3 alle 6 Gall untes dander  
 faken, isen angagubunnen Lequits zu  
 fulge nicht mehr als einen Gall  
 Dzial wunden.

Was auch die Vanden der Gunde  
 anlangt, so wästel sich diese inunen  
 nach der Pary falk, die man bey  
 isen Lande angewendet hat oder  
 angewenden kannt. So man

man wasch sie mit bey sie fängend  
 der Pary falken bey sie fängend  
 kannt nicht so genau mit isen  
 Lande und Lequitsigung kannt  
 als jetzt, wasch sie auf waschen,  
 ist in diesen Pary falken die untes  
 Pary falken nicht weniger als 1 Gall  
 zuwenden. Jetzt, da man mehr  
 damit kannt ist, was die Pary  
 falken ausfalten und waschen man isen  
 bey

beschaffen muß, davon sie ge-  
 wöhnlich 10 bis 12 Faden, ja auch  
 höchst, Längen hat nicht weniger,  
 daß wenn in dieser Maßzahl 14  
 Faden gefangen sein, und zubereitet  
 worden sey.

Ist es zuletzt die Gerdmaße anlangt,  
 so sollen diese untereinander folgende in die  
 6 Falt breite Gerd fließ gemacht, und  
 leicht und dünn in die weilde fließ,  
 oder sie werden etwas nach in die  
 Ueber, oder sonst etwas geschlagen,  
 wo sie erst die Fäden geflochten,  
 die man Gerd mit dem Wasser  
 hängen absetzen können, und auch  
 diesen dann in die weilde fließ  
 ablaufen. In Fast der Ueber  
 seits ist der der Gerd gleich,  
 man muß sie alle absetzen.  
 Die Fäden alle. 3 Ellen Länge, 1 1/2  
 Ellen Breite und 1 Elle Höhe.

# Dritter Abschnitt

## Beschreibung der Stöpsel- herd = Arbeit.

Beschreibung des Maßfund, Arbeit  
überführt.

S. 54.

Jede mit dem in S. 45 beschriebenen  
aus Maßflüssigkeit, Gefäßlassen enthält,  
18 Pfund stark aus Pfälzischen und  
3 mal gewaschen. In dieses Gefäß  
werden 3 Maßflüssigkeiten gegeben,  
von denen eines 14 Pf. eines 15 Pf. und  
des andern 14 Pf. beifolgende sind.  
Die ersten sind 14 Tage 3 Lagen,  
und sie sind stark 5 Lf. bis abends  
und 4 Lf., folglich täglich 3 Mal,  
den übrigen die gewöhnliche Pfist,  
zeit des Maßflüssigkeit, Lagen,  
und auf über diese Feueraband  
wird Pfist zu 10 Stunden in  
den. Gernad mag ich, daß  
sie in 14 Tagen 50 Stunden  
über ihre gewöhnliche Pfistzeit  
an den Arbeit bleiben, was  
sie auch da 5 10 stündigen Pfist  
ben

Eine gerade SE Handen anzuweisen,  
 die mittels einer Winkelskala bezogen  
 werden, das 3te Welle Winkelskala  
 anfallen. Oben dieses gilt auch von  
 dem Maßstab, welcher, mittels der  
 Winkelskala über das Gropfen, und Maß  
 genommen, so wie über die Winkelskala,  
 anzuwenden ist, und eine Winkelskala  
 man 1. u. 2. Teil. hat; sein ganzer Maß  
 in 14 Tagen beträgt also 14. u. 2.  
 Teil.

Die Länge der Zeit, die man immer für  
 diese Winkelskala bedient, ist die  
 Höhe, mit welcher man das  
 auf dem Grund man Winkelskala abge,  
 selbe Maßwerk abent, und  
 das die Winkelskala das Maß ist,  
 man auf dem abent Zeit das Maß  
 das ist. Auf dem dem  
 beweist man eine kleine Straße  
 und Winkelskala zum Teil, Winkelskala,  
 und so weiter zum Teil Winkelskala  
 das Winkelskala und Winkelskala  
 die abgehoft man so zu.



Bestimmung der Ausbildung der einzelnen  
Mastparteien.

Besten im vor. S. schon angegeben, dass  
jede Mastpartei Ineinander zu passen  
muss, um das Holz so wie  
zu erhalten, das es mit Wasser zu  
halten muss. Man diesen Mast,  
sowohl aber auch alle Teile davon,  
da diese das Holz, so wie die  
Pflanze aus dem Mittel zu  
halten dazu zu lassen, die Pflanze,  
um aber aus dem übrigen Teilen,  
haben und zu sein in einem  
Querschnitt 4, 3, 2 und 1 mal,  
um die bei einem Mast so  
sich anzuzeigen, als die von  
unseren, welche auf dem S. 45  
zu sehen ist.

Unter allen Mastparteien ist die  
nützlichste das Holz, welches  
man nach seiner Form in zwei Arten,  
auswendig in Holz, und nach innen  
abzuwickeln pflegt.

Das Holz wird zwei mal

mal auf allen 3 Gorden gestossen,  
 welche in einer Zeit von 4 Stunden  
 zum aufeinander abgeblasen waren.  
 Man sieht also das Luft-  
 tägliche Ausströmen des Höffschwanzes  
 zum 15ten mal auf 15 Gorden; wobei  
 die Gorden erstens in die milde fließ  
 gestlagen wurden. Ist der  
 Gorden voll, so wird der auf ihn  
 gesetzte Luftdruck in kurzer Zeit,  
 zum abgeblasen. Ist endlich, was  
 in der ersten Hälfte des Gorden liegt, nicht  
 mehr der Luft, und der, was in der  
 oberen Hälfte desselben sich befindet,  
 der nicht gestossen Höffschwanz oder  
 Höffschwanz. Dieses man den 15 Gorden  
 aufstellen nicht gestossen Höffschwanz  
 macht eine einfache Probe aus,  
 daß sie zum 15ten mal auf 3 Gorden  
 zum gestossen werden kann. Um dies,  
 zeigt man die Gorden erstens in die  
 milde fließ, und macht oben halb ein,  
 der den Luft und der zum 15ten mal  
 1774

was die *Leistung* beyen *Leistung*.  
 Wenn ein aber das *Leistung* ganz,  
 noch zum *Leistung* gemacht wird,  
 so ist das *Leistung* nicht, so ist  
 man die *Leistung*, oder *Leistung* in das  
*Leistung*. Das *Leistung*, welches auf dem  
*Leistung* liegt, liegt *Leistung* der oben  
*Leistung* *Leistung*, und der *Leistung* nicht  
 ganz nicht. Dieses *Leistung* aber nicht  
 man aber *Leistung* man *Leistung* alle  
*Leistung* an *Leistung* ab, so dass das  
*Leistung* *Leistung* dem *Leistung* das *Leistung*  
 16 bis 18 *Leistung*, und der *Leistung* 2, alle  
*Leistung* *Leistung* in der *Leistung* das *Leistung*,  
 das *Leistung* 4-6 *Leistung* fällt. Man *Leistung*  
*Leistung* in *Leistung* ab, man *Leistung*  
*Leistung* der *Leistung* in *Leistung* 2, alle  
*Leistung* oben *Leistung* das *Leistung* man *Leistung*,  
*Leistung* *Leistung* liegt, und 11 bis 15 *Leistung* *Leistung*  
*Leistung* fällt, die *Leistung* oben in *Leistung* oben,  
*Leistung* 2, alle das *Leistung* *Leistung*,  
 und *Leistung* *Leistung* man 12 *Leistung* *Leistung*  
*Leistung* *Leistung*. Man *Leistung* *Leistung*  
*Leistung* man *Leistung* *Leistung*,  
 ist

Auf demselben Tage am 30. Febr. 1704  
 hat 30 St. und mehr von demselben  
 20 St. fog, indem das vierzigste  
 in der Stadt zu sehen ist in  
 14 Tagen 30 St. zu haben pflegt.

Die Leisten, welche man aus dem  
 verstorbenen Kaiser die 30 St. hat  
 beschaffen, in demselben be-  
 stand dieser Leisten auch ein  
 Stück, welches die Leisten  
 in die Stadt fließt geschlagen ist,  
 dem zu sehen, was die Leisten  
 enthält, in dem die Leisten ge-  
 nommen, welche man aus demselben  
 hat immer geschaffene Leisten  
 diese Leisten zusammen sind  
 nach demselben geschaffen, und das  
 fog, welches man beschaffen hat  
 aus dem Leisten ist, in dem  
 meist zu den Leisten Stück das  
 Leisten, fogel, da es glückselig  
 soll sein, zusammen geschaffet.

Das Fassmaß und die Pfänne  
 sind ebenfalls auf Drey mal genau,  
 1/2 fun; aber für merckliche beyer  
 sind mal Drey Maß zum hinreich,  
 diese gemessen, meist aber beyer zum  
 zweimal, so jedoch die Lunde meist  
 auf, wie beyer und das mal, in die Maß,  
 die fünf geschlagen werden. Lunde sind  
 meist ein und ein, so man die Lunde  
 ein, für zum in die geschlagen Lunde,  
 meist man für abstehe. Diese  
 sind in einem für stand gestützt,  
 und mit dem zummal geschlagen  
 Maßmaß Pfänne, die man übrig  
 gibt wie die übrigen Pfänne geben,  
 nicht, wie gemessen.

Das Maß, welches man bey dieser  
 Arbeit des Maßmaßes der messenden  
 Maßmaß die Lunde für geben  
 ist, nicht für zummal auf,  
 was für. Das größte Maß, welches  
 man die Lunde gibt, ist das Maß  
 fünfmal wie die Lunde gemessen wird,  
 bei

beträgt 7 Fall; Dieser aber nicht über  
auf 4 Fall furch, welche das  
bey den zähesten Pfälzern den Gärten zu  
geben pflegt.

s. 56.

Freizugnisse aus dem Quart. Cruis  
bey der Pfälzerei - im Jahr 1801 wurden  
gesamte Pfälzerei und Pfälzerei.

107 1/2 Stk. Holz  
zum Aufschlagen, welche die Pfälzer  
9 Stk. Holz - betragen.  
zusätzlich 5 Stk. Holz  
und 4, 1 1/2 Pfälzer Holz  
u. d.

Das gesamte Freizugnisse aber der Pfälzerei  
besteht im Quart. Cruis  
1801 in

86 1/2 Stk. Holz.

Darunter betragen die sämmtlichen  
die Pfälzer Holz und die Pfälzer  
Holz in dieser Pfälzerei  
gesamte Quart. Cruis 1801

235 Stk. - 94.

zusätzlich 105 Stk. 21 Stk. 4 Stk. Pfälzer Holz  
aus dem Quart.  
100, 24, 6, sämmtliche von s. 56  
Pfälzer Holz und Pfälzer Holz  
a. 4 Stk. Holz.  
294 23, 11 Pfälzer Holz  
u. d.

# Sechster Theil

## Kurze Beschreibung der un- tern Wäsethe.

S. 57.

Lage und Größe der unteren  
Wäsethe.

Die untere Wäsethe, die zu dem  
Lungengruben die beste Aufnahme hat,  
ist sehr gefährlich, liegt in der  
Furchung vom Erbsengraben in die  
Lungengruben an der Wurzel.  
Sie wird daher auf diese Weise  
Lage wegen der unteren Wäsethe  
manchmal, und unter diesem Namen  
in England auch gefürchtet. Die ist  
viel später als die obere Wäsethe und  
wurde im Jahr 1775 entdeckt.  
Auch, was man die Lungen, worauf  
sie steht, und die Lungen zu dem  
Hilfgraben von 111 Ekt. — von  
dem Grund besitzten Namen nach  
man, die untere Wäsethe und Lungen  
auf den Erbsengraben liegt, zu  
hauptsächlich.

Diese Wäsethe ist 80 Ellen lang,  
44 Ellen breit und 5 Ellen hoch; die  
Mäße

Mäuren oben 1 1/2 Ellen hoch, und mit  
 Leinwand ausgekleidet. Auf die  
 Mäure ist, wie die oben, mit Holz ge-  
 deckt. In dem mittleren röhrenförmigen  
 in der selben befindet sich die Messer-  
 messer, und der Messer ist vorne  
 fest auf 2 1/4 Ellen Länge, und ist  
 durch eine Lücke, die nach der Länge  
 durch die Lücke ausgehauen worden  
 ist, man den Messer über gelassen.  
 Das Holzgebäude ist zur Messer-  
 der Messerlänge und dem zu einer  
 Seite und festhalten gemacht.

Holz Aufhänger des  
 Messer.

8. 58

Die zur Klärung der Flüssigkeit zu  
 ist durch eine röhrenförmige Messer, wie  
 fest zu 4 röhrenförmigen Fächer wie  
 gemacht ist. Der röhrenförmige  
 besteht durch ein Kreuzrad, welches  
 8 Ellen hoch, 2 Ellen breit, und 10  
 Fächer hat, und das ganze Gebäu-  
 de durch die Lücke trägt bloß 2 Ellen  
 19 Zoll



19) Fall wenn fünfmal die gleiche die faden  
 das leb zucht gehalten an der Mäule.  
 Die dinstad Ad ist, wie in querschnitt,  
 die 4 subige Messung ist in alle anzu,  
 plasten, malise 16 Ellen lang,  
 an starkem Draht 24, an seime,  
 ist ein Draht oben 30 Zoll Durchmesser,  
 ungeschalt. Man ist, sieben die  
 Messung 8 1/2, Fall unil ab, sieben  
 querschnitt 16 Zoll dick gegeben sind.  
 Das die tragere gestrichelt oben die  
 ganze Messung, und die Messung  
 lang in einem Fall breiten die,  
 tragere, sieben die die Messung. Die  
 die liegt gleich an den Messung, unil  
 das Messung man die Messung, die  
 Messung, und unil die die Messung,  
 Messung, die die Messung die,  
 Messung, die die Messung die Messung,  
 die.  
 Das die Messung ist 1 Elle 18 Zoll  
 lang, und sieben 1 Elle lang,  
 die Messung oben 5 1/2 Elle lang,  
 und 1 1/2 Elle lang. Die ist die Messung  
 die

zum 8 Pöhl, die alle  $5\frac{1}{2}$  Elle Länge und  
 19 Zoll Breite haben. Die Bündel  
 müssen die Maßmassen auf 7 Pöhl  
 durchlaufen, man kann 2 in den Pöhl,  
 je 2 und 5 außerhalb durchlaufen und  
 ihren Mittelpunkte liegen. Die sollen  
 alle gleiche Länge mit dem Pöhl, und  
 sind  $1\frac{1}{2}$  Elle weit und  $1\frac{1}{4}$  Elle tief.  
 Die Länge soll beträgt die ganze  
 Länge des Maßmassen nach Verlauf  
 der Zeit alle die letzten Pöhl  
 $8\frac{1}{2}$  Elle, die Länge aber, die  
 Pöhl und gewöhnlich, 3 Elle.

Maßarbeit und Maßmassen

S. 59.

Die Maßmassen der anfallenden Pöhl,  
 die gewöhnlich auf 5 Maßmassen, man  
 kann 2 in die Maßmassen stellen  
 angegeben sind, die übrigen aber man  
 können bei anderen Maßmassen  
 werden. Dieses ist abwechselnd ein  
 Maß, hängt auf den Endpunkte und  
 innerhalb der Masse, und hat 7 Elle  
 Länge,  $1\frac{1}{4}$  Elle Breite, und abwechselnd 40  
 Pöhl.

Stula; Das siembey bewillte Zupfalle  
abich lutzagt bloß 1 Elle 17 1/2 Fall.

Die dazu gehörige Hoßfandernalle  
ist 14 Ellen lang, und 30 und 2 8

Fall an beyden Enden stark.

Der siembestück zu folgen ist  
auf dem 3 lutz unersäselan Gum,  
dem ein das Gährtel und der Mit.  
Lutzflaum, singen auf dem bay,  
dem andern in Hoßfandern die Pflanz,  
und auf dem Vatzun und Zupfalle.

Salzhan zimmig Ganda seit 1744,  
und untern zimmig Jafu stück  
auf dem in Jafu 1779 gebauet  
ist an dem, und untern zu fachen  
quammen ein lutz ist man  
23 litzandem Ganda.

Lutzflaum, Wasser.

s. 60.

Die Lutzflaum Wasser zum Sa,  
trieb an für hütz lutz lutzflaum,  
und dazun untern, und dem auf  
der lutzflaum der lutzflaum an fache  
die lutzflaum gestückten 3 Ellen bewillte  
Zupfalle quammen, dem lutzflaum  
für diese, sandern auf für die lutz,  
lutz

Geruchung in Wasser aus Ackerweizen  
 Wasser und für das Wasser gütlich  
 Zuzugabe Sanguinabföschung probst.  
 Kupffflagen Wasser aus der Mühle für  
 langfrist. s. 30. F. über Wasser  
 Wasser zu einem 4. Ellen Langen Stein  
 Wasser und zu diesem Fußraum gubert  
 Wasser gubert, und die Wasserfallung  
 köstlich das Wasser und das 30 F. lang  
 Graben bis zu sein Wasserwasser Wasser  
 Wasser Wasser in 4 Teile gubert, was  
 Wasser 2. Teile der Sanguinabföschung  
 Wasser Wasser probst., 1 Teil Acker  
 Wasser Wasser, und 1 Teil Wasser  
 Wasser Sanguinabföschung probst. und  
 Wasser.

Geruchung, s. 30. F. und Wasser  
 Wasser in diesem Wasser.

s. 61.

Das gesammte Wasser in diesem  
 Wasser Wasser in 9 Maßen,  
 Wasser

- 1 Wasser Wasser mit 10. 12. Wasser Wasser
- 1 Wasser Wasser 2 4 14 34 u u u
- 1 Wasser Wasser u u u 20 u u u
- 1 Wasser Wasser u u u 6 u u u
- 5 Wasser Wasser, die 9 bis 10 F. Wasser  
 Wasser.

Im Quartal März 1804 sind,  
 aus dem hiesigen hiesigen  
 zu dem neuen Markt

599 fassene Maßgänge  
 dinstags, 1804 sind

690 2/4 Maßgänge  
 verkauft. Dagegen hat man

86 Stk 5 fl. 6 St. Maßmarkt fassene  
 & fassene 2 fl. 6 St.

87. 8. 8 Maßmarkt fassene  
 fassene

29. 2. 5 Maßmarkt fassene

Am 20. Stk 10 fl. 7 St. als Betrag

aus dem hiesigen Markt und Maßmarkt  
 Markt mit dem hiesigen Markt  
 Markt fassene in dem hiesigen Markt.

## Siebender Theil.

Von der Beschreibung der auf-  
bereiteten Erze und der Erz-  
lieferung.

s. 62.

Beschreibung der Erze  
aus der Erz-  
lieferung.

In der Beschreibung der Erze wird  
zu Art 3. Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1.) Die Erze der Erze  
mit dem höchsten Gehalt an  
Erz, und fällt 34-39%

2.) Die mittleren Erze  
in der Erze der Erze  
fällt 34-39%

h. 4.

hülsen kisthen fünd, und seit 8-12  
 Lotz Zafalt

3.) Die geringe kisthenquade beträgt  
 man mit dem Masman das Gewicht  
 silberne kisthen fünd und ist 1/2  
 seit beträgt also 11-6 Lotz

4.) Die kleine oder die kisthen  
 zu mind Eulen das Masman  
 kisthen kisthen für die  
 guttast, und seit 16 Lotz  
 und 16 Lotz.

Für ungewalt angestrichen über  
 seit 1801 wird man

- 1.) gewalt kisthen 23 1/2 Lotz
- 2.) feine kisthen fünd 66 1/4 "
- 3.) kisthen f. 866 1/2 "
- 4.) kisthen kisthen 28 3/4

Summa 1584 1/8 Lotz

das man gewalt kisthen

s. 63

Bestimmung der kisthen.

Für die kisthen kisthen man mit  
 dem man kisthen kisthen kisthen  
 man kisthen kisthen kisthen, und kisthen  
 kisthen

einem besondern Geschick zugetheilt,  
 dann läßt man die zu verfertigen  
 Erzsorten von Eisen erbleuen u. dergl.,  
 um sie von dem in jedem Erzsorten  
 befindlichen Kupfer zu trennen.  
 Und darauf wird verfahren, die  
 Erzsorten zu schmelzen u. dergl.  
 zu thun. Man will auch  
 man schmelzen u. dergl.  
 Eigenschaften haben zu sein u. dergl.  
 ist, die folgenden Namen haben:

1.) Die erste Sorte heißt Roheisen  
Roheisen, und fällt sie aus dem  
 Erzsorten; ihr Kupfer beträgt  
 etwa 4-5 Lath.

2.) Die zweite Sorte heißt Roheisen  
 mit dem Namen Roheisen  
Roheisen, und diese fällt aus  
 der Erzsorten, mit  
 Kupfer und Eisen bis 11 Lath, ihr  
 Kupfer beträgt etwa 8-10 Lath.

Die



3.) Die 3<sup>te</sup> Probe nimmt man zu,  
 einen Mittelab; für welche man  
 ein die Probe, die aus dem Labor,  
 nach dem Verfahren gemacht worden,  
 und die Probe beträgt 3-4 Lb.

4.) Die 4<sup>te</sup> und letzte Probe,  
 welche der Hüttenschmelzer  
 der gewöhnlichen Probe; man setzt die  
 die Probe aus dem Probe gemacht,  
 man, die man aus dem Probe,  
 man das 5<sup>te</sup> und 6<sup>te</sup> Probe, der  
 Probe und Probe macht, und  
 die Probe beträgt 3-4 Lb.

Alle diese Proben werden auf  
 beiden Hüttenschmelzer  
 gemacht, und in ungefähr  
 um den Zeitraum circa 1801

|                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| von der 1 <sup>ten</sup> Probe | 288 $\frac{3}{8}$ Lb |
| " " 2 <sup>ten</sup> " "       | 231 " "              |
| " " 3 <sup>ten</sup> " "       | 91 " "               |
| " " 4 <sup>ten</sup> " "       | 53 $\frac{3}{8}$ " " |

Ja wenn 663  $\frac{1}{2}$  Lb Hüttenschmelzer  
 eine gute Probe, was bei der Hüttenschmelzer  
 das

Daß man nun der letzten Straße, sel-  
 ten liest, und in der Gasse zu  
 mit Wasser, die man in der  
 für die abgegangene man  
 für das man, die 3te Straße  
 zu man.

Die alte Mauer der Straße  
 in der alten Straße

690 2te Straße  
 zum Gassen liest. Die  
 der Straße aber ist die neue Straße  
 Landwerk in der Gasse,  
 und die Straße, die in der  
 Straße man, ganz  
 sind und das die 2te  
 Straße soll man 8 Fuß  
 Absatz gebracht werden man,  
 und das man man, man  
 mit Holz liest zu man;  
 das man man die alte  
 die neue Straße, und die zu  
 man man Absatz, und in  
 die 2te Straße der Straße zu man.

Man

S. 64

Man zstucht die Pflanzen nicht zu  
 sein zu massen, damit man sich  
 die geringfältigen Riese in Luzaf.  
 lang bringe. Man den markmännchen  
 4 Liefenunge so bald es fällt allmahl bey  
 dem kleinsten der H. Jesuflumitens die  
 ist Vnter im gehändt ein klein Strahl,  
 und ist es auf seine Vrsache unter  
 süßen läßt, eine dardung die eigentliche  
 guttlangwahn, und ist dieses die Luzaf.  
 lang so folgt, und alle von zu hien,  
 man.

Man das Liefenunge.

S. 65

Die Liefenunge, auf welche in jen  
 dem Luzafage die Luzafung so folgt,  
 kann man alle von Montag der  
 stunden bis mit Diablage das  
 zornyten stunde einen jeden Luzaf  
 lang gefassen, und beschaffen für  
 in 16 stunden da lag lufman 2  
 stunden gelte und man lufman.  
 Ist viel soz parallelig, und man  
 uniaßet in künstlichen Luzafage unse  
 ab

alt 16 fassum foz abzuheben,  
 so kann man auch fozlagh in den neu-  
 en fozlagh fozlagh & fassum auf fozlagh  
 fozlagh abheben.

Die fozlaghische abhebenung abas  
 bestimmet sich bey diesem fozlagh abheben  
 da bloß auf dem fozlagh, und  
 in diesem fozlagh fozlagh  
 und auf fozlagh abheben kann.

Das fozlagh abheben fozlagh abheben  
 ist fozlagh abheben fozlagh abheben  
 auf dem fozlagh fozlagh,  
 das fozlagh abheben in die fozlagh  
 abas abheben in fozlagh abheben,  
 fozlagh.

Die fozlaghische abhebenung man kann  
 fozlagh abheben abheben  
 fozlagh, auf dem die fozlagh  
 fozlagh, und fozlagh abheben  
 in die fozlaghische fozlagh abheben  
 in die fozlaghische fozlagh abheben.

Folien gestalt hat man in Quast.  
 Crucis 1801 die fozlaghische  
 2. 3. 4. 5. 6.

# Achter Theil

Kurze ökonomische Übersicht  
von dem gesammten Erzeugnisse der  
Aufbereitungs- Arbeiten und  
darauf verwendeten Kosten.

s. 66.

Am 1. August dieses allgemeynen Jahres  
fiel still das Quartal 1801,  
bis 1801 zum Stande liegen. In  
diesem Quartal wurden

69 Tausend Tausend  
zusammen und aufbewahrt.

Die Summe des abgelaufenen und zum  
Zustande gekommenen Lager beträgt

zum 1. August 2937  $\frac{3}{4}$  Th. 1  $\frac{3}{4}$  Th.  
in Reichthalern

1225 Th. 5 T. 2 S.

Pilbergsfall beständig man,  
wofür man eine Zugleistung

man 938  $\frac{1}{2}$  Th 10  $\frac{1}{2}$  S.  
ausfällt.

Darüber hinaus in dem  
selben Quartal, und zwar

|     |    |   |   |
|-----|----|---|---|
| 89  | 5  | 4 | Die Chaussee von Leipzig  |
| 96  | 5  | 3 | " Luftflug von Leipzig  |
| 143 | 18 | 7 | " Luftflug von Leipzig  |
| 105 | 21 | 4 | " Kunst und Wissenschaft<br>in der Oberen<br>" Luft in d. letzten 1/2 |
| 87  | 8  | 8 | " Luftflug von Leipzig  |
| 82  | 6  | 5 | " Luftflug von Leipzig  |
| 186 | 9  | - | " Kunst und Wissenschaft<br>in der Oberen<br>" Luft in d. letzten 1/2 |
| 103 | 1  | 4 | " Luftflug von Leipzig<br>in der Oberen<br>" Luft in d. letzten 1/2   |

---

1291 ff. 74. Stück d. d. g.  
 sammt Luft und d. d. d.  
 Luft und d. d. d. d. d.  
 d. d. d. d. d. d. d.

Freiburg den 25<sup>ten</sup> März 1802.

Christian Carl Geisler

# Inhalt.

## Erster Theil.

Kurze Beschreibung der gangbaren Erzbau- und gewonnenen Gänge. S. 1-6 ----- Seite 4

## Zweiter Theil

### Beschreibung des Scheidens

Einleitung S. 7, 8 ----- Seite 16

I Abschnitt - Generelle Angabe der Scheidungs-  
Arbeiten. S. 9-10 ----- Seite 17

II Abschnitt - Scheidung der Gänge in der Grube  
S. 11-13 ----- Seite 19

III Abschnitt - Ausschlagen der Gänge S. 14-18 ----- Seite 22

IV Abschnitt Reinscheiden S. 19-25 ----- Seite 28

## Dritter Theil

### Beschreibung des Trockens, poechens.

I Abschnitt Vom Trockenspoechen überhaupt  
S. 26 ----- Seite 26

II Abschnitt Vom Trockenspoechen und der Arbeit  
dabey - S. 27-32 ----- Seite 27

## Vierter Theil

### Beschreibung des nassen Pochwerks.

- Einleitung s. 33 ————— Quils 46
- I Abschnitt — Beschreibung der Pochgänge s. 34-35 ————— Quils 47
- II Abschnitt — Lage der obern Wäsche und der dazugehörigen Pochwerks s. 36-37 ————— Quils 50
- III Abschnitt — Von Transport der Pochgänge s. 38 ————— Quils 53
- IV Abschnitt — Beschreibung des Pochhauses s. 39 ————— Quils 54
- V Abschnitt — Beschreibung des nassen Pochzeugs s. 40-41 ————— Quils 54
- VI Abschnitt — Beschreibung der Gänge und der Wirkung des Pochwerks s. 42 ————— Quils 60
- VII Abschnitt — Beschreibung der Arbeit beim nassen Pochwerk s. 43 ————— Quils 62
- VIII Abschnitt — Beschreibung der Mehlführung und der dabey nöthigen Arbeit s. 44-46 ————— Quils 63.

## Fünfter Theil

### Beschreibung des Wäschwerks.

- I Abschnitt — Beschreibung der Wäschgebäude s. 47-48 ————— Quils 70
- II Abschnitt — Beschreibung der Stossherde und der dazugehörigen Gerüster und Maschinen: Wesens s. 49-53 ————— Quils 72.



III Abschnitt — Beschreibung der Stosstier-  
arbeit s. 54-56.

Quilt 87.

## Sechster Theil

Kurze Beschreibung der untern  
Wäsche — s. 57-61

Quilt 91

## Siebender Theil

Von der Beschickung der aufbe-  
reiteten Erze und der Erzliefe-  
rung. s. 62-65

Quilt 98.

## Achter Theil

Kurze ökonomische Übersicht von dem  
gesamten Erzeugnisse der Aufberei-  
tungs-Arbeiten und den darauf ver-  
wendeten Kosten — s. 66.

Quilt 105.





